



MÄNNERGESANGVEREIN

"GERMANIA"

1862

ILVESHEIM

Jubiläumsschrift

1962

JUBILÄUMSSCHRIFT

ZUM

100jährigen Bestehen

des

MÄNNERGESANGVEREIN 1862

„GERMANIA“

ILVESHEIM b. Mannheim

verbunden mit

PRÄDIKATS- U. FREUNDSCHAFTSSINGEN

VOM 21. BIS 25. JUNI 1962

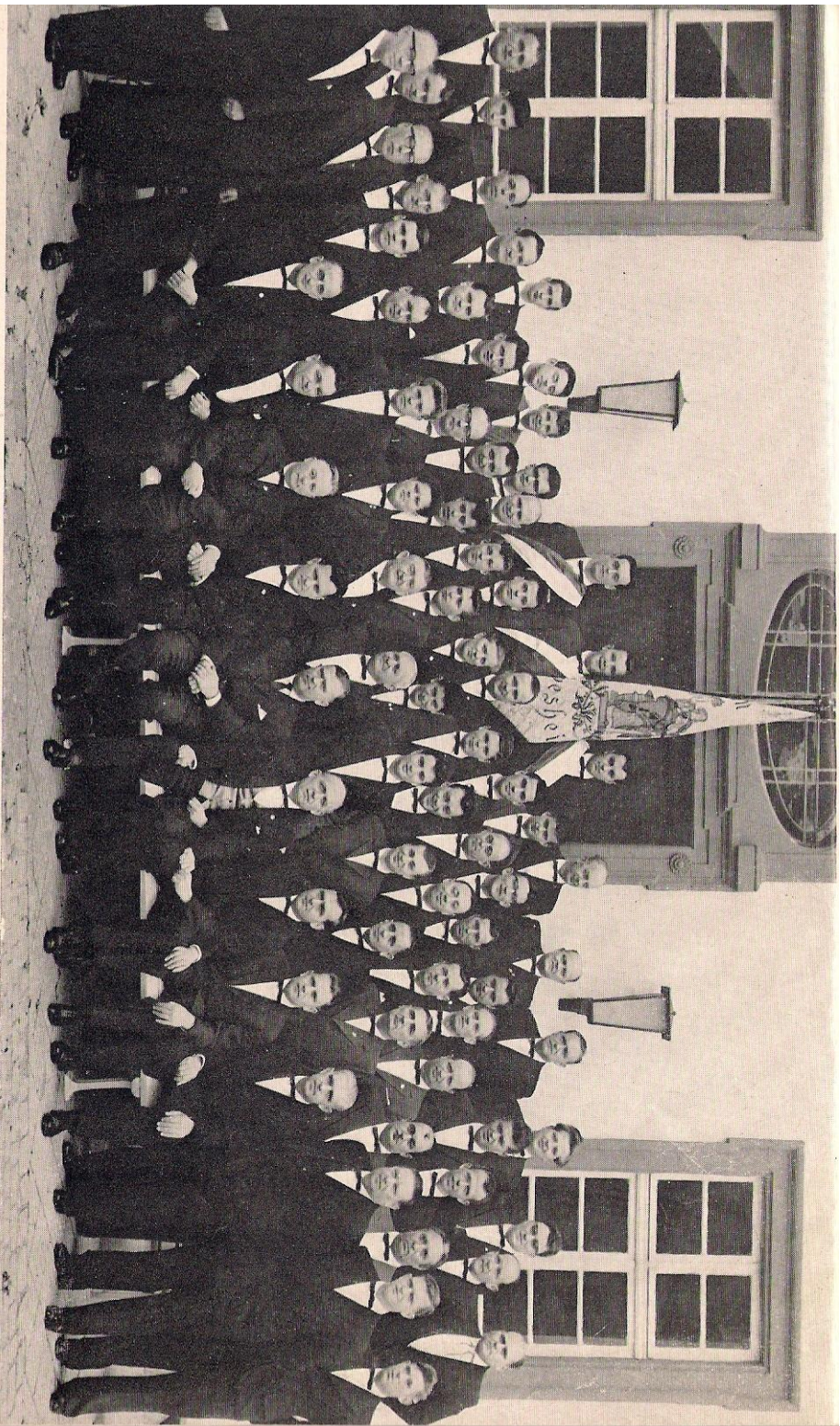
Festgruß

Ist etwas so mächtig, die Herzen zu gewinnen,
zu binden und fesseln die menschlichen Sinnen,
so ist es die Musik,
wird diese gehört,
bewegt sie die Höllen, die Himmel, die Erd'.

Die Musik kann trösten, wenn Kummer dich plagt,
die Musik den Durst und den Hunger verjagt.
Was traurig, erheitert der schöne Gesang,
was bitter, versüßt der liebliche Klang.

Der nicht durch die Musik bewegt kann werden,
ist nicht einmal würdig zu leben auf Erden.
Wenn einen die Musik im Herzen erquickt,
der hat schon ein wenig in'n Himmel geblickt.

(Aus dem „Augsburger Tafelkonfekt“ — 18. Jahrhundert)



Chor des MGV 1862 "Germania" Ivesheim/Mannheim — im Mai 1962

Foto: Schwelash

*Glückwunsch und Grußwort
des Bürgermeisters und
Schirmherrn*



Der Männergesangverein „Germania“ kann auf eine 100 Jahre lange, ehrenvolle und erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken.

Der Verein hat es stets als seine schönste Aufgabe betrachtet, das deutsche Lied als eines der besten Kulturgüter unseres Volkes zu pflegen. Das Bestreben war jederzeit Dienst am Lied und im Lied Dienst am Volk, an Heimat und Vaterland. In all den vergangenen Jahren hat sich die „Germania“ gerne zur Verfügung gestellt, um bei öffentlichen Veranstaltungen mitzuwirken, wofür an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei.

Wenn sich nun der Gesangverein „Germania“ entschlossen hat, vom 21. bis 25. Juni 1962 sein

100jähriges Bestehen

zu feiern, so möchte ich hoffen und wünschen, daß diese Veranstaltung einen großen Beifall und eine gute Unterstützung finden wird.

Möge gleichzeitig dieses Fest das Bekenntnis sein zum deutschen Lied und an unserer alten edlen Sängersache.

Wenn während der Festtage viele Gäste und Sangesfründe nach Ilvesheim in das kleine Inselreich kommen werden, darf heute schon die Versicherung ausgesprochen werden, daß die Gemeinde alles aufbieten wird, den Teilnehmern den Aufenthalt während der Festtage so angenehm als möglich zu gestalten.

Zum 100jährigen Bestehen der „Germania“ möchte ich daher schon heute an dieser Stelle, als Schirmherr und Bürgermeister der Gemeinde Ilvesheim, allen Gästen und Sangesfreunden einen Festgruß entbieten:

Seid begrüßt Ihr Sänger und Gäste,
die Ihr herbeigeeilt aus fern und nah
zum 100. Geburtstagsfeste
des Gesangvereins „Germania“.
Uns eint ein Bund aus höheren Sphären,
uns eint ein Herz, vergeßt es nie.
und immer wird es neu gebären,
den ewigen Bund der Harmonie!

Jakob Vögele, Bürgermeister

Grußwort



Dem Männergesangverein „Germania“ Jvesheim entbiete ich zum 100jährigen Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche.

Der Verein hat sich große Verdienste um die Pflege und die Förderung des deutschen Liedes erworben. Er hat damit eine wertvolle Kulturarbeit geleistet, für die er Dank und Anerkennung verdient.

Mein Gruß gilt auch allen Festteilnehmern aus nah und fern, die durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit dem Männergesangverein „Germania“ Jvesheim bekunden.

Möge das Fest für den Verein ein voller Erfolg werden.

Dr. **G a a**, Landrat



*Ein Wort der Besinnung
und des Dankes an die
Germania Ilvesheim*

Der MGV „Germania“ Ilvesheim kann in diesem Jahr die 100. Wiederkehr seines Gründungstages feiern.

Zu diesem Fest sendet der Kreisvorstand seine besten Wünsche und Grüße. Die große Bedeutung unserer Gesangsvereine in einer nervösen, gegen die Kunst gleichgültigen Zeit fordert die größten Ansprüche an den Idealismus der Menschen, die sich in einem Gesangsverein zusammenfinden und die Erhaltung der kulturellen Werte zu ihrer Herzenssache machen. Wir freuen uns auch darüber, daß die „Germania“ in Verbindung mit ihrem Chorleiter das Jubiläumsfest im Sinne unseres Kulturprogramms gestaltet.

Unsere Liedpflege bleibt, wie es schon immer war, eine kräftespendende Kunst, die nicht nur Lebensfreude spendet, sondern heute eine Zeitaufgabe erfüllt, indem sie durch unsere Lieder einen wesentlichen Beitrag leistet zur Völkerverständigung. Im Lied finden wir die Brücke von Volk zu Volk, zu einer höheren und freien Menschenwürde. Möge es uns gelingen, in unserer jungen Generation einen edlen Sängergeist zu entfachen, der sie zu Weggefährten macht im Ringen um die Erhaltung unserer Kultur.

Den teilnehmenden Vereinen gebührt besonderer Dank, wenn sie durch ihre Teilnahme am Jubiläumsfest ihre Verbundenheit mit der „Germania“ Ilvesheim bezeugen, das Jubiläumsfest würdig zu gestalten.

Das Lied beherrscht die ganze Welt,
weil es die Menschheit aufrecht hält.
Wir wollen durch das Lied die Freiheit nicht erringen,
doch in die Seele zieht der Mut auf Liedesschwingen.

August Franz

Kreisvorsitzender des Bad. Sängerbundes, Kreis Mannheim
Mitglied des Präsidiums des Badischen Sängerbundes
Inhaber der Schiller-Plakette der Stadt Mannheim



Mit Andacht, wie im Tempel sollt
ihr lauschen,

wo deutschen Sanges heil'ge
Wogen rauschen!

Nur dann umschwebt euch hehrer
Mächte Gunst;

denn Gottesdienst ist auch der
Dienst der Kunst.

Allen Teilnehmern an unserem 100jährigen Jubiläum rufe ich im Namen des festgebenden Vereins ein

herzliches Willkommen

zu. Wenn wir an den Festtagen unsere Lieder erklingen lassen, so sollen sie ein freudiges Bekenntnis zu unserem Ideal sein, im Sinne des Wahlspruches: „Was Dir die Seele erquicket wieder, verstehe wohl mein Volk, es ist der Schatz Deiner herrlichen Lieder; singe sie mein Volk!“

Ich wünsche allen Besuchern des Festes frohe und erlebnisreiche Stunden.

Die Vereinsleitung hat in Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung und Bevölkerung alles getan, um Ihnen den Aufenthalt in unserer vor den Toren der Großstadt Mannheim liegenden Gemeinde so angenehm wie möglich zu gestalten.

Möge das Jubiläumsfest ein eindrucksvolles Bekenntnis zum „Deutschen Liede“ werden.

Heinrich Grimm, 1. Vorsitzender



Festlich gestimmt und voller Erwartung sieht die „Germania“ dem Wertungssingen entgegen. Sie weiß die Ehre, die ihr durch die zahlreichen Anmeldungen erwiesen ist, wohl zu würdigen und wird alles tun, daß dieser Festtag nicht nur zu einem geselligen, sondern auch zu echtem gesanglichen Erlebnis werden wird. Nicht der (Wett-)Streit und die Rivalität führen uns zusammen. Es ist das gemeinsame Dienen einer schönen, wichtigen und idiellen Aufgabe, das Bewußtsein, daß es in heutiger Zeit mehr denn je darauf ankommt, unser Liedgut zu pflegen und weiter zu entwickeln und schließlich die Suche nach erhebenden, unvergeßlichen Augenblicken, die uns nur die Kunst vermitteln kann. Möge ein guter Stern über unserem Streben stehen.

Peter Seeger, Musikdirektor



Chronik der Gemeinde

ILVESHEIM

Zwischen den Großstädten Mannheim und Heidelberg, inmitten der fruchtbaren Rheinebene und des früheren Territoriums der Kurpfalz, liegt die aufstrebende Gemeinde Ilvesheim. Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes umfaßt 591 ha.

Die erste Ansiedlung der Rheinebene erfolgte durch den keltischen Volksstamm der Helvetier, der kurz vor 100 v. Chr. den von Norden vorstoßenden Germanen weichen mußte und nach Süden in den Raum des heutigen schweizerischen Mittellandes abwanderte. Der wenige Jahrzehnte vor der Zeitenwende unter Augustus gegen die germanischen Stämme eingeleitete römische Angriffskrieg führte zur Inbesitznahme auch unseres Gebietes durch die Römer und zu einer losen Angliederung der besiegten germanischen Stämme an das Römische Reich.

Beweise für Ansiedlungen in Ilvesheim in vorrömischer Zeit erbrachten Funde auf dem „Atzelberg“, eine im nordwestlichen Teil der Gemarkung gelegenen Sanddüne, wonach dieser als Begräbnisplatz benutzt wurde.

Im Zuge der großen Völkerwanderung, als deren Anfang gewöhnlich der Einbruch der Hunnen 375 n. Chr. angenommen wird, zogen sich die römischen Legionen im Jahre 406 vom Rhein zurück. Zuerst siedelten sich anschließend Alemannen an, die aber bald von den nachrückenden Franken gezwungen wurden, weiter südlich zu ziehen. Die Franken bauten die vorhandenen Siedlungen zu festen Ortschaften aus. In dieser Zeit dürfte der jetzige Ort Ilvesheim auch seinen Ursprungsnamen Ulvinisheim (Heim des Ulvino; angeblich der Name eines angesehenen Franken) erhalten haben.

Das zum Lobdengau, genannt nach Ladenburg, gehörende Ilvesheim hatte nur wenig grundbesitzende Freie. Diese Freien schenkten nach dem damals herrschenden Brauch ihre Güter, bzw. Teile davon, an Klöster. Anlässlich einer Schenkung über Grund und Boden an das Kloster Lorsch wurde Ilvesheim (Ulvinisheim) zum ersten Male im Jahre 765 n. Chr. in dem dort geführten Codex, dessen Original (Codex Laureshamensis) sich im Hauptstaatsarchiv in München befindet, schriftlich erwähnt. Die Schenkungen waren der Anlaß, daß die Geschichte Ilvesheims mehrere Jahrhunderte mit dem genannten Kloster auf das Engste verknüpft war. Im Laufe der Zeit änderte sich die Schreibweise des Ortes mehrmals, so u. a. Ulvenesheim (877), Ylversheim (1233), Ivesheim (1308, Ylvisheim (1337), Ulffinsheim (1391), Ilvesen (1504). Anschließend tritt der heutige Name Ilvesheim auf.

1756

Wund und ziwischen seye hiermit
 Edermänniglich, Nachdem bey Ihro Churwürdt. Hlft.
 zu Sultz den 2ten Febr. 1756 dem vormaligen Kurfürsten von
 Hundheim qua Capitulogemein bey dem Hofe zu Sultz
 Sultz, uelwien, dem Pfalzgrafen, Ilvesheim, Lützel-
 sachsen, Hornberg, Kreidach, Epstein, und Edingen dem einigen
 künftigen Inhabergemein, bey dem Hofe zu Sultz
 von dem Fisco Electorali in obbenannten Pfarren ein
 prozessum pfähung, und andern secht permissivisch
 worden, zu, bey Ihro Pfalzgräflichen Durchlaucht auß
 secht augenweindlich Ansehenspunkt habe zuefuehret
 nachfolgende und beschloffen haben, so dann samtllich vor-
 geschickte bey dem Pfalzgräflichen Hofgericht mittelst
 pfälzlicher Advocatur und Advocaten pfalzgräflich
 von Hundheim so wohl, als das neigende jüngere Constituir-
 Am Fiscalis Electoralis Ausschuss vordringung und
 pfälzisch, und nachfolgende, von würdlicher publicierung dar-
 nach aben aber zwischen benannten Pfälzen ein gültliche
 gerichtliche Vor gehen des Fisco besonders einbringen
 Pfalzgräflichen Commission tention zu legen?
 Was ist außendlich, nachdem benannt den benannten Pfälzen
 in via contentiosa das nöthige bis zum Einflusse der
 Ansehung geworden, auß demben so wohl von hochbenannten
 Commission, als auß dem Pfalzgräflichen Ansehung
 concreto außschickliche gültliche aben statthab worden?

Vergleich zwischen Kurfürst Carl Theodor und Freiherrn von Hundheim, betreffend verschiedene Streitigkeiten bezüglich der pfälzischen Lehen Ilvesheim, Lützel-sachsen, Hornberg, Kreidach, Epstein und Edingen vom 30. Juli/6. August 1755 (1. Seite).

— Original befindet sich beim Generallandesarchiv in Karlsruhe —

Etwa Mitte des 12. Jahrhunderts kam Ilvesheim in pfalzgräflichen Besitz. Im 14. Jahrhundert wurde der Ort an Heinrich von Erlickheim als Lehen übergeben. Die Erlickheimer bestimmten das Schicksal der Gemeinde bis zum Aussterben dieses Geschlechts im Jahre 1550. Im Anschluß daran wurde Ilvesheim durch Kurfürst Friedrich II. (die Pfalzgrafen hatten im 14. Jahrhundert durch die Goldene Bulle die Kurwürde erlangt. Der erste Pfälzer Kurfürst, Ruprecht I., gründete im Jahre 1386 die Heidelberger Universität; an Hans Landschad von Steinach als Lehen überlassen. Die Herren von Steinach waren bis zum Jahre 1645 hier ansässig. Diese Zeit war für Ilvesheim sehr ereignisvoll, u. a. durch die Einführung der Reformation aufgrund der Augsburger Konfession von 1530, Ausbau der Befestigungsanlagen um das erste Ilvesheimer Schloß, dessen Erstellung vermutlich zwischen 1540 und 1550 von den Erlickheimern durchgeführt wurde.

Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618—1648) verschonte auch Ilvesheim nicht, so daß nach dem Kriege nur noch wenige Familien ansässig waren. Eine Erinnerung an diese Zeit, da die Schweden unsere Gegend besetzt hatten, ist der sogenannte Schwedenhof, wo die Soldaten jedenfalls Quartier gemacht hatten. Nach einer kurzen und für das Land fruchtbaren Aufbauzeit suchte der Krieg von 1674—1678 und anschließend der in den Jahren 1688—1697 stattgefundene sogenannte Orleanische Krieg unser Gebiet schwer heim. Es war der Krieg, in dem der Sonnenkönig Ludwig XIV. durch seinen Marschall Graf von Mélac die Pfalz verwüstete. Das Ilvesheimer Schloß fiel hierbei, wie auch das Heidelberger Schloß, im Jahre 1689 zum Opfer. Im Jahre 1698 übernahm Lothar Friedrich von Hundheim Ilvesheim als Erb-lehen. Durch ihn erfolgte der Wiederaufbau des Schlosses im Jahre 1700 mit vier Ecktürmen. Erweitert durch verschiedene Anbauten wurde es in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Nach dem Tode des letzten männlichen Sprosses der Herren von Hundheim, Alfred von Hundheim, Landschad von Neckarsteinach, anfangs des Jahres 1855 ging das Schloß in den Besitz des badischen Staates über. Seit 1868 findet es als Staatliche Blindenschule mit Heim Verwendung zur Erziehung und Unterrichtung blinder Kinder.

Umschlossen vom Neckar, der kurz nach Erreichen der Gemarkungsgrenze Ladenburg/Ilvesheim zunächst südlich und dann in einem großen Bogen nordwestlich und in Höhe der Bundesautobahnbrücke an der Gemarkungsgrenze Ilvesheim/Mannheim westlich seinen Lauf zur Mündung in den Rhein bei Mannheim nimmt und den Neckarkanal, der im Jahre 1926 gebaut und den großen Bogen um Ilvesheim abkürzt sowie das starke Gefälle des Neckars ausgleicht, bildet der überwiegende Teil des Ortsetters der Gemeinde eine Insel.

Bedingt durch den Abfluß eines großen Teils des Wassers durch den Neckarkanal konnte der vorhandene Fährbetrieb auf dem Neckar zwischen Ilvesheim und Sekkenheim nicht mehr ausgeführt werden. Dies machte die Erstellung einer Brücke erforderlich. Diese ist gegenwärtig die einzige zwischen Heidelberg und Mannheim befindliche Straßenbrücke über den Neckar. Die Struktur von Ilvesheim veränderte sich seit dieser Zeit vollkommen.

Ilvesheim, das in den vergangenen Jahrhunderten als Fischer- und Bauerndorf bekannt war, hat sich in den letzten Jahrzehnten infolge der großen Industrieansiedlungen in Mannheim zu einer Pendlergemeinde entwickelt.

In dem & Kaiser von dem pfälzischen und dergleichen dieser wegen
der pfälzischen Lehen verbleiben, und für die die bey nächstbesten
Verlesung dem Kaiser Rathe quädigst zu verfahren sein, bey dem
dem, was in gegenwertigen Anzeiggen Rath abzuhandeln
sind, und dem Kaiser Rathe sein beifügen, und für alle
quädigst conform zu handeln werden solle.

Der Kaiser all obiger also unter Vorrichtung der zu dieser An-
zeiggen quädigst angeordnet, für sich selbst Commission
also zu handlen, und unter der für sich selbst Quädigst vorzulegen,
und auch in allen quädigsten Ratification darab, und An-
zeiggen werden, und für sich selbst eigensündig
unterstützt und Gott für sich selbst die Zeit der quädigst und
gleich laubenden Exemplaren, das gegenwertigen Anzeiggen
darüber, und darüber, so großer Marmheim.
In 30. Juli 1755. Friedrich von Hundheim

S. A. Kaiser von Preussen
Electoral

Herrn Fürstlichen Rathe, Herrn von Hundheim, Rathe in allen
sinnlich per se, und in Clausulen quädigst ratificiert, und bestätiget
und quädigst derselben eigensündigen Unterstützung, und für sich
sind, und für sich selbst, Herr von Hundheim, Rathe in allen
Augusti 1755.

Vergleich zwischen Kurfürst Carl Theodor und Freiherrn von Hundheim, betreffend verschiedene Streitigkeiten bezüglich der pfälzischen Lehen Ilvesheim, Lützel-sachsen, Hornberg, Kreidach, Epstein und Edingen vom 30. Juli/6. August 1755 (letzte Seite).

— Original befindet sich beim Generallandesarchiv in Karlsruhe —

Nach dem Jahre 1948 setzte die von der Gemeinde geförderte Bautätigkeit besonders stark ein. Es wurden seitdem über 500 Neubauten errichtet.

Die Einwohnerzahl zeigt folgende Tendenzen: 1728 : 393 Einwohner; 1804 : 753 Einwohner; 1900 : 1523 Einwohner; 1912 : 1885 Einwohner; 1931 : 2800 Einwohner; 1950 : 4300 Einwohner. Gegenwärtig zählt Ilvesheim 6360 Einwohner, davon 3080 männlichen und 3280 weiblichen Geschlechts. Der Konfession nach sind in Ilvesheim 3259 evangelisch, 2819 katholisch und 282 keiner Kirche usw. angehörig. Von den Einwohnern sind 2372 außerhalb von Ilvesheim berufstätig (Pendler).

Im Zusammenhang mit der starken Bevölkerungszunahme wurden durch die Gemeinde als öffentliche Einrichtungen ein Schwimmbad mit Umwälzanlage, das je Badesaison von über hunderttausend Badegästen besucht wird, und eine Leichenhalle mit Kühlzellen erstellt. Das der Aufwärtsentwicklung der Gemeinde nicht mehr entsprechende Rathaus wurde großzügig erweitert und umgebaut und bildet jetzt zusammen mit der neuen Feuerwehrgerätehalle ein schmuckes Ortszentrum. Besondere Erwähnung verdient die mit einem Kostenaufwand von über zwei Mill. Mark errichtete neue Friedrich-Ebert-Volksschule mit Mehrzweckhalle. Im Stadium der Planung befindet sich der Neubau einer Kläranlage.

Das Gemeindewappen von Ilvesheim besteht aus drei Feldern. Das eine zeigt die schwarze Harfe der Landschaden von Steinach im goldenen Feld, das andere einen rotgekrönten goldenen Löwen im schwarzen Feld (Rheinpfalzgrafschaft). Im Schildfuß ein goldener Haken (Wolfsangel) in rotem Feld.

Ilvesheim, im Mai 1962.

Otto Trapp, Ilvesheim

Vorwort

zur Entstehungsgeschichte der „GERMANIA“

Hat ein Wanderer einen Berggipfel erstiegen, hält er inne, um neue Kräfte für sein weiteres Ziel zu sammeln. Gleichzeitig schaut er nach dem zurückgelegten Weg und läßt abermals seine Gedanken über Hügel, Klippen, Täler und Furchen schweifen. So wollen wir es auch tun, wenn in den Junitagen 1962 Girlanden, Blumen und Fahnen den Straßen und Ortseingängen unserer Inselgemeinde Ilvesheim ein festliches Gepräge geben, und der Gesangverein „Germania“ sein hundertjähriges Bestehen begeht.

Wir wollen 100 Jahre zurückblicken, für ein Vereinsleben eine lange Zeit, in welcher es oft manchen Gipfel zu erobern, manches Tal zu überqueren galt.

Wie eine alte Urkunde aufweist, stand nach Beschluß des großherzoglichen Bezirksamtes Ladenburg vom 30. April 1862 der Gründung eines Gesangvereines in Ilvesheim nichts im Wege. Es war eine Zeit, da man gerade die Leibeigenschaft und den Fron abgeschafft hatte, die Freiheitsgedanken eines Freiherrn von Stein und York Wirklichkeit wurden, eine Zeit, in der sich aber auch die deutschen Länder nach Zusammenschluß und Einheit sehnten. Man hatte am Abend Zeit, man traf sich auf dem Dorfplatz und im Gasthaus, man sang in fröhlicher Runde, um dem Erreichten festen Ausdruck zu verleihen.

Aus der Vereinsgeschichte

des M. G. V. „GERMANIA“ 1862

Soweit die deutsche Zunge erklingt, hat man seit alters her den Gesang als bindendes Glied zu echter Kameradschaft innerhalb der Bevölkerungskreise benützt. Sangesfreudige Menschen fanden sich auch in unserem Gebiet, die Sängervereine gründeten.

Das Jahr 1862 war das Geburtsjahr unseres Gesangvereines „Germania“. Eine kleine Gruppe von Männern, die die Liebe zum Gesang verspürten, hoben damals im Gasthaus „Zum Kreuz“ den Gesangverein, dessen hundertjähriges Bestehen wir in diesem Jahre feiern, aus der Wiege. Trotz großer politischer Ereignisse hat sich der Verein bis zum heutigen Tage erhalten, weil er vom Geiste echter Solidarität getragen wurde und wird. Deshalb ist es angebracht, Rückschau zu halten auf 100 Jahre Vereinsgeschichte, da unser Verein einen gebührenden Platz innerhalb der vielen Sängergemeinschaften einnimmt und weiterhin richtungsgebend sein möge. Zu den maßgebendsten Gründern zählten die Herren Johann Feuerstein, Karl Ullrich, Adam Weber und Heinrich Berthold. In den Jahren 1862-65 lag die Vereinsleitung in den Händen von Herrn Jakob Hirsch, während Musiklehrer Hertel aus Ladenburg als Dirigent berufen wurde und bis zum Jahre 1891 die Stabführung bei der Germania inne hatte. Durch eine Stiftung, welche von den Frauen und Jungfrauen der Sänger zustande kam, konnte dem Verein die erste Fahne übergeben werden, deren Weihe bereits im Jahre 1863 stattfand. Unter der zielbewußten Leitung des Dirigenten war ein fortlaufender Aufstieg im Verein zu verzeichnen, der allerdings während der beiden Kriege im Jahre 1866 und 1870/71 unterbrochen wurde.

Udo
an den Regierenden Magistrat

N. 1000

Morgens 10 Uhr
den 1. 5. 67

Um Abänderung eines Polizeyverordnungs
des Magistrats

Supplik

Dem Herrm an dem Magistrat zu München
guten nachtags geschickung an den Magistrat des
königlichen Polizeyverordnungs, Gemeinlich zu verhalten
gesetzten, daß man den Magistrat den vorgeschriebenen
Abänderung fremdes begehren?

Ich bin ich den Magistrat des königlichen
zu verhalten, daß er dem Magistrat des 14. des
Jahres mit 14. Februar 1837, betr. der königlichen
den Magistrat den vorgeschriebenen küniglichen
an den Magistrat, daß man den Magistrat des
Magistrats oder den Magistrat in demselben den
Magistrat des 14. des Jahres den Magistrat zu verhalten
an den Magistrat ist.

München den 25 April 1867
Friedrich

Vom Jahre 1895-1904 dirigierte Lehrer Krämer den Chor. Beim vierzigjährigen Gründungsfeste im Jahre 1902 stand die Weihe einer neuen Fahne im Mittelpunkt. Nach dem vierzigjährigen Jubiläumsfeste führte Oberlehrer Striegel, der als Dirigent den Stab bei der Germania inne hatte, den Verein zu Gesangswettstreiten mit den benachbarten Gemeinden. Mehrmals konnte er, gestützt auf seinen tatkräftigen Chor, den 1. Preis aus Seckenheim, Feudenheim, Großsachsen und Oftersheim nach Hause tragen. Im Jahre 1912 wurde das fünfzigjährige Jubiläumsfest unter reger Beteiligung der Bevölkerung und auswärtiger Vereine begangen. Die Chorleitung lag damals in den Händen des Musiklehrers und Dirigenten Treiber. Während dieser Zeit war der Vater des jetzigen Vorsitzenden, Herr Anton Grimm 1. Vorsitzender. Als im Jahre 1914 dunkle Wolken auf dem politischen Horizont heraufzogen, die Schüsse von Sarajewo das Pulverfaß zum Explodieren brachten und somit den ersten Weltkrieg auslösten, wußte man auch, daß abermals unser Verein einen Rückschlag erfahren wird. So kam es auch. Viele Mitglieder unserer Sängerschar zogen freudig ins Feld hinaus. Nicht jedem war das Glück beschieden, gesund in die Heimat zurückzukehren. Viele, die beim fünfzigjährigen Stiftungsfeste fröhlich mitgesungen hatten, fanden ihr Grab in fremder Erde. Nach Kriegsende fanden sich die sangesfreudigen Heimkehrer, gestützt auf die Vereinstreue, unter ihrer Fahne wieder zusammen. Die alte Sangesfreude lebte in ihnen wiederum auf. Mit großem Eifer und Ausdauer pflegten die Mitglieder aufs neue den Volksgesang. Der Erfolg blieb nicht aus. Schon nach etlichen Jahren konnte der Verein wieder vor die Öffentlichkeit treten und beweisen, daß Einigkeit stark macht. Daß dieser Erfolg neuerdings gekrönt werden konnte, läßt sich nur aus den Grundfesten erklären, die diesen Verein tragen und aufbauen: Liebe zum Gesang, Idealismus, Vereinstreue und Kameradschaft.

Einen gebührenden Platz in den Nachkriegsjahren nahm Chorleiter Köhr ein, der den Verein abermals zu Siegen im Wettstreit führte, als der Verein an verschiedenen Festlichkeiten und Gesangswettstreiten teilnahm: 1926 in Nußloch, 1928 in Großsachsen, 1930 in Seckenheim, 1931 in Wallstadt, 1934 in Feudenheim usw.

Zum 60jährigen Stiftungsfest im Jahre 1922 stifteten die Frauen und Jungfrauen der Vereinsmitglieder eine Fahenschleife.

Im Jahre 1927 wurde das 65-, 1932 das 70- und 1937 das 75jährige Bestehen in der üblichen Weise gefeiert. Die politischen Ereignisse, die sich in den Jahren von 1933 bis 1939 immer mehr auswirkten, machten auch die Arbeit im Vereinsleben schwerer, da die politische Organisation im Vordergrund stand. Im Jahre 1938, als Chorleiter Haag die „Germania“ übernahm, war die Zukunft schwarz und in Dunkel gehüllt. Im Herbst 1939 und in den folgenden Jahren bis 1945 mußten wieder viele Sänger den grauen Waffenrock anziehen, um auf den europäischen Schlachtfeldern in West und Ost, in Nord und Süd ihr Bestes zu geben. Die Kriegsumstände führten zeitweise zum Probenausfall und schließlich zur Einstellung der gesamten Chorarbeit.

Als man sich nach dem größten Ringen und Blutvergießen wieder in der Heimatgemeinde zusammenfand, um die Vereinsarbeit aufzunehmen, mußte festgestellt werden, daß der Schnitter Tod unter den Sängern reiche Ernte gehalten hatte. Da durch die Nachkriegsumstände die jüngeren Sänger noch in Gefangenschaft waren, fanden sich mit Genehmigung der amerikanischen Militärregierung die älteren Sänger anfangs 1946 im Vereinslokal „Zum Pflug“ zusammen, um über die zukünftige Arbeit der Germania zu beraten. Bei dieser Zusammenkunft entschied man sich mit einem „Ja“ zum Verein. In Bälde wurde die Tätigkeit im Vereinsleben wieder aufgenommen. Josef Schwinger wurde zum Vorsitzenden gewählt. Im selben Jahre

youngst Lager und Locomotiv,

Gründung eines Geflügel-
wagens zu Pilsen am 16.

N. 2645: Ludwig und Ludwigsmüller v. 25. 3. 1862.

B. 55.

Leppla

Das Locomotiv von Pilsen
mit dem Namen, der die Pilsener
Maschinen 51. bis 10. der Pilsener
Gründung des Locomotiv.

Locomotiv 30 August 1862,
Pilsen

Leppla

Leppla

Pilsen

Leppla v. 25. 3. 1862,
Pilsen

konnte Chorleiter Julius Neck als Dirigent gewonnen werden. In den Jahren 1947 bis 1949 hatte Emil Hildebrand den Vorsitz inne. Während seiner Arbeitszeit wurde anlässlich des 85jährigen Bestehens ein Festkonzert veranstaltet. Außerdem hatte er mit dem Chorleiter die Vorbereitungen zum ersten Kreiswertungssingen (1948) in Seckenheim zu treffen. Für ein Jahr folgte Bernhard Heim als Vereinsleiter. Vom Jahre 1951 bis heute nahm Heinrich Grimm die Segel der Germania in die Hände. Unter seiner Leitung schritt die „Germania“ zum 90jährigen Gründungsfeste, das mit einem Pokal und Freundschaftssingen verbunden wurde. Chorleiter J. Neck konnte inmitten der Germaniasänger sein 25jähriges Dirigentenjubiläum feiern.

Eine neue Epoche für den Verein begann, als im Jahre 1953 Chorleiter Eduard Brucker die Leitung des Vereins übernahm. Durch seine musikalische Begabung und intensive Chorarbeit konnten die ersten Erfolge auf dem Bereich des Wertungssingens mit besten Noten erzielt werden.

In guter Erinnerung ist allen Sängern noch die Teilnahme am badischen Bundesliederfest in Karlsruhe (1955) und die Erringung der Tagesbestleistung in Winden (Pfalz) im Jahre 1957.

Aus Anlaß des 95jährigen Bestehens veranstaltete der Chor einen Lieder- und Musizierabend, welcher mit vereinseigenen Kräften und einem Schülerchor bestritten wurde.

Neben den alljährlich besuchten Wertungssingen wurden Familienabende und Konzerte mit fremden künstlerischen Kräften und solche, ohne fremder Mitwirkung durchgeführt. Sie alle dienen der Verpflichtung, dem deutschen Lied zu huldigen, den Familien der Mitglieder Unterhaltung zu bieten, die Begeisterung zum Vereinsleben immer wieder aufs neue entflammen zu lassen, den aktiven Sängern Anregung zu bieten, gesteigerte Leistungen zu zeigen und vor allem, immer wieder junge Kräfte für den Gesang zu gewinnen. Unter diesem Zeichen stand das im April mit dem Bruderverein „Aurelia“ durchgeführte Gemeinschaftskonzert in der neuen Mehrzweckhalle, welche die Gemeinde Ilvesheim mit dem Schulhausneubau für die kulturellen Veranstaltungen errichtete.

Infolge negativer Auswirkungen der Chorarbeit an Samstagen mußte vor dem 100jährigen Jubeljahr ein Dirigentenwechsel vorgenommen werden. Auf Vorschlag von Herrn Brucker konnte Musikdirektor Peter Seeger gewonnen werden, der den Chor der Germania beim 100jährigen Vereinsbestehen leitet.

Somit ist der älteste Verein der Gemeinde Ilvesheim, der Männergesangverein „Germania“ seinem Wahlspruch: „In Freud und Leid zum Lied bereit“ treu geblieben und hat in den 100 Jahren seines Bestehens Zeiten härtester Prüfungen überstanden.

Die hohen Ziele, die einst von den Gründern gesteckt wurden, konnten verwirklicht und hoch gehalten werden.

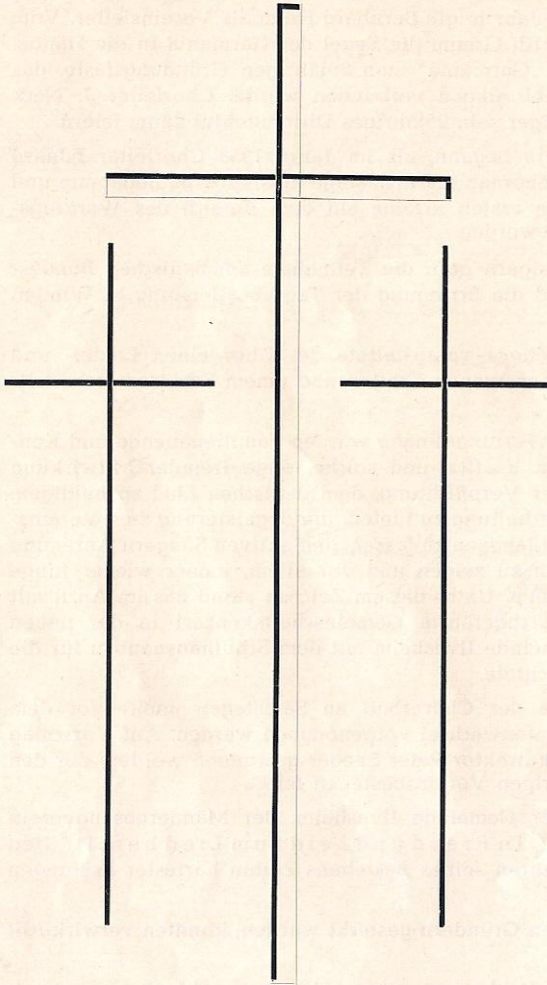
Mit herzlichem Dank kann der Jubilar an seinem Ehrentage rückwärts- und mit voller Zuversicht in die Zukunft vorwärtsschauen.

Möge Gott, als oberster Schirmherr, seine Hände schützend über unseren Verein halten, uns in unserer weiteren Tätigkeit im Verein beistehen, unsere Mühen und unsere Arbeit erfolgreich krönen und, was wir alle innigst erhoffen, uns vor schweren Schicksalsschlägen bewahren.

Ilvesheim, im Mai 1962

Rudolf Klose
Ilvesheim

EHRENTAFEL



Wir gedenken
unserer gefallenen, vermißten
und verstorbenen Mitglieder
von 1862 bis 1962

EHRE IHREM ANDENKEN

Totenehrung am Sonntag, dem 17. Juni 1962, 11 Uhr, auf dem Friedhof

Ehrenausschuß

Jakob Vögele, Bürgermeister und Schirmherr

Jakob Kleinhans, Altbürgermeister und Ehrenbürger

Dr. Valentin Gaa, Landrat

Dr. Helmut Artzinger, Bundestagsabgeordneter

Willi Rieple, Landtagsabgeordneter

Herbert Burkart, Pfarrer

Andreas Vogel, Pfarrer

Philipp Maurer, Ehrenvorsitzender

Gemeinderäte:

Karl Althaus - Alfred Baier - Volker Barth, Dr. jur. - Heinrich Böhler - Johann

Böhler - Adam Feuerstein - Emil Hildebrand - Robert Hinkelbein - Margarethe

Huber - Heinrich Kaufmann - Fritz Rudolf - Jakob Sommer - Walter Spether -

Barbara - Schertel - Willy Schippert - Achilles Ueberle

Heinrich Althaus, Malermeister
Egon Antes, Kaufmann
Liselotte Barth-Wasner, Dr. med. dent.
Paul Belener, Presse
Lina Benner, Fachschulrätin
Heinrich Berthold, Ehrenmitglied
Theodor Busch Dr.Ing. Hochschuldozent
Richard Crönlein, Ehrenmitglied

Wilhelm Dietz, Rektor
Fritz Fischer, Kaufmann
Hermann Glaser, Blindenoberlehrer
Karl Götz, Fürth
Paul Grabinger, Ehrenmitglied
Jakob Grimm, Leutershausen
Karl Grimm, Rektor i. R., Ebernburg
Herbert Hettinger, Zweigstellenleiter
Ludwig Hildebrand, Ehrenmitglied
Balthasar Jakoby, Ehrenmitglied
Herbert Jantsch, kaufm. Angestellter
Heinrich Keil, Ehrenmitglied
Edmund Kirchgeßner, Konrektor
Rudolf Klose, Konrektor
Karl Knapp, Birkenau
Fritz Künzler, Verw.-Inspektor
Karl Maier, Betriebsleiter
Johann Müller, Ehrenmitglied
Karl Müller, Amtmann i. R. Karlsruhe
Ilse Münster, Apothekerin
August Neser, Bezirksdirektor

Günter Poneß, Hauptzweigstellenleiter
Stefan Roether, Bau-Ing.
Wilhelm Rudolf, Bankdirektor,
Mannheim-Seckenheim
Otto Seckinger, Handelsvertreter
Erich Spatz, Großhändler
Helmut Schaller, Drogist
Walter Schmidt, Oberlehrer
Karl Scholl, Polizeimeister
August Stahl, Baggerbetrieb, Edingen
Wolfgang Striegel, Hauptlehrer,
Herbolzheim
Heinrich Vetter, Kaufhausbesitzer
Albert Wagner, Argentinien
Bernhard Weibel, Ehrenmitglied
Heinz Winschiers, Bau-Ing.

Klaus Althoff, Assessor
Jakob Barth, Rektor i. R.
Richard Bauer, Reisedienst
Fritz Benner, Verw.-Inspektor
Fritz Bergbold, Kaufmann
Alois Böhm, Kaufm. Angestellter
Jean Crönlein, Ehrenmitglied
Andreas Csurcsia, Musik-
instrumentenbauer
Wilhelm Feuerstein, Prokurist
Roman Ganzenmüller, Zahnarzt
Jakob Götz I, Ehrenmitglied
Edi Grabinger, Kunstglaser
Hermann Grimm, Mhm.-Seckenheim
Katharina Grimm
Heinrich Heim, Ladenburg
Josef Hildebrand, Brühl
Philipp Hildebrand, Ehrenmitglied
Ludwig Jakoby, Ehrenmitglied
Edgar Kastowsky, Bau-Ing.
Heinrich Keilbach, Ehrenmitglied
Kurt Klass, Dipl.-Ing.
Hans Klotz, Kanada
Karl Knödler, Architekt
Friedrich Liebig, Direktor
Karl Mentel, Hauptlehrer, Odenheim
Karl Müller, Druckereibesitzer
Oswald Müller-Roger, Dr.
Eugen Mützenmaier, Bezirksdirektor
Heinz Pfisterer, Brauereibesitzer,
Mannheim-Seckenheim
Joachim Probst, Dr.
Erich Rombach, Kanada
Erwin Rütten, Bankrevisor
Gerhard Simon, Gewerbeschulrat
Joachim Schacht, Dr.
Heinrich Schlosser, kfm. Angestellter
Adam Schmitt, Lohnbuchhalter
Josef Schwinger, Ehrenmitglied
Luise Stober, Handarbeitsoberlehrerin
Otto Trapp, Verw.-Oberinspektor
Karl Vögele, Renter
Hans Weber, Architekt
Adam Wiegel, Ehrenmitglied
Hermann Zeh, Verw.-Beamter

Fest- und Ehrendamen des Vereins

Ehrendame:

Frl. Inge Keller

Begleitdamen:

Frl. Ilse Barth

Frl. Helga Schaller

Festdamen:

Frl. Doris Grieser

Frl. Ilse Götz

Frl. Roswitha Gebhardt

Frl. Helga Gebhardt

Frl. Brigitte Jakoby

Frl. Monika Jakoby

Frl. Maria Pfeifer

Frl. Traudel Reinhard

Frl. Franziska Jäger

Frl. Klara Scheuermann

Frl. Gerlinde Sommer

Frl. Christel Magin

Frl. Ursula Schneider

Frl. Gertrud Wieder

Frl. Ursula Weber

Frl. Ellen Lohnert

Frl. Gertrud Keilbach

Spenden für Pokale sind eingegangen von:

Gemeindeverwaltung Ilvesheim - Bürgermeister und Ehrenpräsident Jakob Vögele - Heinz Pfisterer, Mannheim-Seckenheim - Karl Müller, Ilvesheim - August Stahl, Edingen - Albert Stock, Ilvesheim - den Ehrenmitgliedern der Germania - den Sängern der Germania - der Jugend der Germania - Hans Klotz, Kanada - Albert Wagner, Buenos Aires.

Die Ehrenpreise sind ab 10. Juni 1962 bei der Firma Albert Stock, Ilvesheim, Schloßstraße 15, ausgestellt.

Einsingmöglichkeiten für die Vereine:

Vereine, die in der Festhalle singen: Pavillon der Friedrich-Ebert-Schule

Vereine, die im Festzelt singen: zugewiesene Lokale oder katholisches Vereinshaus

Gottesdienste:

Kath.:

Evang.

7.00 Uhr

9.30 Uhr

9.00 Uhr

10.00 Uhr

Mitgliederverzeichnis des MG V 1862 Germania Jllvesheim

Chorleiter:	Musikdirektor Peter Seeger
Vorstand:	
Heinrich Grimm	1. Vorsitzender
Heinrich Schmitt	2. Vorsitzender
Silver Jakoby	1. Kassier
Edmund Grimm	2. Kassier
Hans Götz	1. Schriftführer
Josef Rosival	2. Schriftführer
Richard Grönlein	
Friedrich Weber	Beiräte
Ludwig Götz	
Jakob Götz I	Revisoren
Fritz Vögele	
Heinrich Schmitt	
Alois Thiel	Vergnügungskommission
Franz Schmitt	
Walter Weber	Vizechorleiter
Jakob Vögele	Ehrenpräsident
Philipp Maurer	Ehrenvorsitzender
Heinrich Götz II	Notenwart
Otto Talkner	Jugendleiter
Götz Jakob I	Vertreter der Passivität

Ehrenmitglieder

Heinrich Berthold
Jean Crönlein
Richard Crönlein
Paul Grabinger
Heinrich Grimm (1. Vorsitzender)
Jakob Götz I
Ludwig Hildebrand
Philipp Hildebrand
Baltasar Jakoby
Ludwig Jakoby
Heinrich Keil
Heinrich Keilbach
Hans Klotz (Kanada)
Philipp Maurer (Ehrenvorsitzender)
Johann Müller
Josef Schwinger
Heinz Pfisterer
Erich Rombach (Kanada)
Jakob Vögele (Ehrenpräsident)
Bernhard Weibel
Adam Wiegel
Albert Wagner (Argentinien)

Aktive Mitglieder

1. Tenor

Brünnle, Fritz
Crönlein, Richard
Dommberger, Jakob
Götz, Heinrich
Heintz, Herbert
Hildebrand, Emil

Hildebrand, Peter
Kettner, Friedrich
Keilbach, Friedrich
Linhard, Paul
Magin, Richard
Schruppf, Otto

Thom, Wolfgang
Wagner, Klaus
Weber, Friedrich
Weber, Walter

2. Tenor

Bayer, Fritz
Bischoff, Gerhard
Eresch, Willi
Elischer, Roland
Gegenwarth, Hans
Heinz, Friedel
Hildebrand, Werner
Jakoby, Karlheinz

Jäger, Fritz
Keller, Rudi
Keil, Willi
Kuhn, Oskar
Merz, Gerhard
Paske, Siegfried
Rosival, Josef
Schakeit, Peter

Schmitt, Alois
Schmitt, Hans
Vögele, Robert
Wagner, Bernhard
Wagner, Gerald
Weber, Norbert
Weber, Bernhard
Weber, Walter

1. Baß

Barth, Heinrich
Bürger, Robert
Böhnke, Gerhard
Faust, Heinrich
Fischer, Fritz
Götz, Heinrich
Götz, Johann
Grimm, Edmund
Herre, Gernot

Herre, Jakob
Jakoby, Silver
Jakoby, Walter
Klose, Rudolf
Linhard, Rainer
Meier, Kurt
Ridinger, Adolf
Sauer, Philipp
Schmitt, Franz

Schmitt, Heinrich
Schollmeier, Rudi
Schreck, Reinhold
Sommer, Josef
Talkner, Otto
Thiel, Alois
Transier, Heinrich
Wagner, Wilhelm
Wiegel, Eugen

2. Baß

Barth, Horst
Breihof, Karl
Diemer, Helmut
Dossmann, Robert
Döringer, Albert
Grimm, Harald
Grimm, Heinrich

Götz, Hans
Götz, Jakob
Götz, Ludwig
Heim, Bernhard
Herre, Hans
Herre, Heinrich
Keller, Willi

Metzler, Oskar
Schollmeier, Josef
Weber, Edwin
Weber, Karl
Weber, Kurt

Passive Mitglieder

Alles, Klaus	Jäger, Friedrich	Spatz, Erich
Dr. Barth-Wassner, Lisel.	Jung, Hans	Sommer, Alois
Bauer, Alois	Keller, Hans	Sommer, Hermann
Bauer, Richard	Keil, Karl	Stadler, Karl
Beck, Theodor	Keil, Heinrich	Sichler, Walter
Bellener, Paul	Keil, Georg	Sommer, Jakob
Berlinghof, Georg	Keil, Emil	Sommer, Philipp
Braun, Fritz	Keil, Hermann	Seemann, Franz
Braun, Hans	Keil, Hans	Scheid, Otto
Bischoff, Fritz	Kleineidam, Eduard	Schmich, Erich
Bischoff, Robert	Kleinert, Walter	Schmich, Heinz
Brünnle, Herbert	Keilbach, Karl	Schliessmann, Ludwig
Böhl, Karl	Kinzig, Hans	Schliessmann, Walter
Böhm, Alois	Knapp, Karl	Schmidt, Walter
Crönlein, Franz	Kuntz, Eva	Schmitt, Albert
Day, Anton	Lohnert, Gerhard	Schmitt, Albert
Ding, Peter	Lohnert, Heinrich	Schmitt, Emil
Dreier, Werner	Lohnert, Elsa	Schmitt, Karl
Egner, Karl	Löschmann, Emil	Schmitt, Josef
Ebert, Hermann	Lurwig, Julius	Schmitt, Hermann
Eichhorn, Valentin	Link, Felix	Schaller, Helmut
Elgström, Friedrich	Lohnert, Philipp	Schumann, Eugen
Eichler, Karl	Lohnert, Kurt	Schick, Hans
Fassbender, Christian	Maurer, Theo	Schreck, Albert
Fessler, Günther	Mehlhorn, Paul	Schneider, Karl
Feuerstein, Ernst	Metz, Gunther	Schneider, Heinrich
Frohnhofer, Hans	Metz, Heinrich	Schäfer, Anton
Gneist, Ernst	Metz, Johann	Schnabel, Emil
Gebhardt, Karl	Metzler, Ernst	Scholl, Karl
Gehrmann, Gerhard	Metzler, Erich	Sedlaczek, Josef
Grabinger, Eduard	Müller, Fritz, sen.	Spies, Max
Gropp, Albert	Müller, Fritz	Striegel, Hans
Gropp, Emil	Moll, Ernst	Striegel, Wolfgang
Grimm, Eugen	Moll, Jakob	Stock, Albert
Grimm, Roland	Moll, Erwin	Thomas, Heinz
Gärtner, Leo	Möllmann, Paul	Thomas, Walter
Hauk, Gerhard	Meier, Karl	Thom, Rainer
Hauk, Werner	Mrozeck, Bernhard	Trapp, Otto
Hanf, Edwin	Merk, Gallus	Treiber, Werner
Heim, Heinrich	Max, Hermann	Ulrich, Heinrich
Herbst, Gerhard	Nick, Heinrich	Ulrich, Richard
Herbst, Karl	Neumann, Helmut	Velser, Karl
Herre, Alois	Otto, Gerhard	Veith, Helmut
Herre, Hans	Ottenbacher, Heinz	Vögele, Fritz
Herre, Jakob	Pfeifer, Gerhard	Vögele, Karl
Herre, Wilhelm	Pfeifer, Heinz	Vögele, Willi
Herzog, August	Pfeifer, Luitpold	Wagner, Artur
Höfer, Friedrich	Pöhlmann, Richard	Weber, Emma
Hinkelbein, Robert	Rosival, Anton	Weber, Ernst
Heller, Leo	Raule, Heinz	Weber, Georg
Heiche, Wolfgang	Ridinger, Ludwig	Weber, Michael
Henn, Heinrich	Rommel, Adolf	Werle, Willi
Haun, August	Siegfried, Herbert	Weigenand, Karl
Haun, Johann	Ruppert, Anton	Wiegand, Edmund
Jakoby, Karl	Sack, Karl	Wittmann, Karl
Jakoby, Karl	Seitz, Heimo	

Festleitung

Schirmherr: Bürgermeister und Ehrenpräsident Jakob Vögele

Festdirigent: Musikdirektor Peter Seeger

Festvorsitzender: Heinrich Grimm

Festschriftführer: Hans Götz

Festkassier: Silver Jakoby

Geschäftsführender Ausschuß:

Heinrich Grimm, Heinrich Schmitt, Hans Götz, Josef Rosival, Silver Jakoby, Jakob Götz II.

Finanzausschuß:

Silver Jakoby, Jakob Götz II, Karl Mayer.

Bau- und Dekorationsausschuß:

Edwin Weber, Heinrich Schmitt, Fritz Brünnele, Hans Schmidt, Edmund Grimm, Harald Grimm, Oskar Kuhn, Gerald Wagner, Otto Schrumpf, Eugen Wiegel, Alois Thiel, Franz Schmitt, Otto Talkner.

Musikausschuß:

Peter Seeger, Edi Grabinger, Rudolf Klose, Karl Breihof.

Empfangs- und Quartierausschuß:

Willi Keller, Walter Weber, Richard Crönlein, Edmund Grimm.

Wirtschaftsausschuß:

Heinrich Herre, Richard Magin, Fritz Vögele, Paul Linhard, Ludwig Götz, Karl Mayer.

Ordnungsausschuß:

Hans Götz, Richard Crönlein, Otto Schrumpf, Heinrich Götz, Heinrich Transier, Klaus Wagner, Heinz Barth.

Vergnügungsausschuß:

Otto Schrumpf, Franz Schmitt, Heinz Barth, Heinrich Schmitt, Alois Thiel.

Presse:

Heinz Barth, Paul Belener, Albert Schmidt, Christian Faßbender.

Festbuch:

Rudolf Klose.

Jubiläumsprogramm

Sonntag, 17. Juni 1962:

11.00 Uhr: Wir gedenken der Toten: Friedhof Ilvesheim.

Donnerstag, 21. Juni 1962:

19.00 Uhr: Festakt und Jubiläumsfeier in der Festhalle (siehe nächste Seite).

Samstag, 23. Juni 1962:

20.00 Uhr: Großer Bunter Abend im Festzelt unter Mitwirkung bekannter Künstler von Bühne, Film, Funk und Fernsehen.
Musik: Musikvereinigung Neckarhausen.

Sonntag, 24. Juni 1962:

7.15 Uhr: Besprechung der Herren Wertungsrichter mit den Dirigenten und Vorständen im Gasthaus „Zum Adler“.
8.00 Uhr: Beginn des Prädikatsingens in der Festhalle und im Festzelt.
12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in den zugewiesenen Lokalen.
13.30 Uhr: Aufstellung des Festzuges (Mühlenweg/Kallstadter Straße).
14.00 Uhr: Abmarsch des Festzuges.
15.00 Uhr: Begrüßung durch den Festvorsitzenden im Festzelt.
Ansprache des Schirmherrn, Herrn Bürgermeister Jakob Vögele.
15.30 Uhr: Freundschaftssingen und gemütliches Beisammensein.
18.00 Uhr: Bekanntgabe der Gesangswertungen u. Übergabe der Ehrengaben
20.00 Uhr: Bunter Abend mit neuem Programm im Festzelt.

Montag, 25. Juni 1962:

10.00 Uhr: Frühschoppen im Festzelt.
16.00 Uhr: Kinderbelustigungen auf dem Festplatz.
20.00 Uhr: Buntes Programm mit namhaften Künstlern und der Musikvereinigung Neckarhausen im Festzelt.

Festakt und Jubiläumsfeier

Orgel: Präludium g-moll von Johann Georg Albrechtsberger

Chor: Hymne an den Gesang von Eberhard Ludwig Wittmer

Gedicht: „Musik, du himmlisches Gebilde“ von August Seuffert

Orgel: Canzona von Girolamo Frescobaldi

Chor: „Singe, mein Herz“ von Peter Seeger

Festansprache: Gesangverein — vor 100 Jahren und heute

Orgel: Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur von Dietrich Buxtehude

Chor: „Herrgott, schütz das deutsche Land“ von Rudolf Desch
gestaltet durch Männergesangverein 1862 „Germania“ Jlv esheim,
Vereinigter Männergesangverein Neuußheim

Orgel: Hans Rudolf John er

Dirigent: MD Peter Seeger

Rezitation: Inge Keller

Festansprache: Dr. Walther Leib

Pause

Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden, Heinrich Grimm.

Worte des Schirmherrn Bürgermeister Jakob Vögele.

Fahnenspruch und Übergabe der von den Sängerfrauen gestifteten neuen Fahne.

Übereichung der Zelter-Plakette.

Gemeinsamer Gesang: Deutscher Sängerspruch

Vorträge des Cäcilienvereins Jlv esheims (Leitung Eduard Grabinger)

1. Ludovico Grossi da Viadana: Exultate justi in Domino

2. Orlando di Larso: Welch gutes Echo

Ehrungen verdienter Mitglieder.

Gratulation der örtlichen Vereine.

Vorträge des Brudervereins Aurelia Jlv esheim (Leitung Hermann Kuch)

1. Kurt LHissmann: Herz, werde wach und singe

2. Bernhard Weber: Vetter Michel (Volksliedbearbeitung)

Gemeinsamer Gesang: Badischer Sängerspruch.

sonntag, 3. November 1962, um 19.00 Uhr in der Festhalle:

estkonzert

ausführende: Männergesangverein „Germania“ JIvesheim
Das Kurpfälzische Kammerorchester

Solisten: Cläre Faßbender-Luz (Sopran)
Hans Olaf Hudemann (Baß)

Dirigent: Musikdirektor Peter Seeger

V O R T R A G S F O L G E :

- Georg Philipp Telemann: Overtüre G-Dur für Streichorchester
- Wolfgang Amadeus Mozart: „Dir, Seele des Weltalls“, Kantate für Solo-Sopran, Männerchor und Streichorchester
- Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonia II in B-Dur, Allegro di molto - Poco Adagio - Presto
- Peter Seeger: „O Musica“, Kantate für Solo-Sopran, Männerchor und Streichorchester (Uraufführung) nach Texten von Max Barthel, Maria von Ebner-Eschenbach, Peter Rosegger, Karl Foltz
„Stimme der Freundschaft“ - „Ein kleines Lied“ - „Aus Tönen baust du eine neue Welt“
- Paul Hindemith: Fünf Stücke, opus 44, Nr. 4
Langsam - Langsam-schnell - Lebhaft - Sehr langsam - Lebhaft
- Otto Jochum: Hymnische Kantate „Jubilate“ für Sopran, Baß, Männerchor und Streichorchester, Werl 166 (komponiert 1957 anlässlich des 350jährigen Jubiläums der Stadt Mannheim)



Das neue Rathaus in Ilvesheim

Freundschaftssingen

in der Mehrzweckhalle (vormittags)

MGV 1880 Heidelberg-Kirchheim

55 Sänger

Vorsitzender: Rimmler

Dirigent: Eduard Bruker

Volkslied: Trinklied von Walter Rein

Chor: Eine Wiese voll weißer Margueriten von Ernst Heuser

Sängerkreis 1844 Heidelberg-Neuenheim

55 Sänger

Vorsitzender: H. Berlinghof

Dirigent: Eduard Bruker

Volkslied: Trinklied von Walter Rein

Chor: Und Narren sind wir nicht von Kurt Lissmann

im Festzelt (vormittags)

MGV Mannheim-Neuhermsheim e. V.

25 Sänger

Vorsitzender: Helmut Ostheimer

Dirigent: Günter Dimand

Volkslied: In einem Wiesental von Franz Philipp

Chor: Motette von Hans Georg Nägeli

MGV Frohsinn Mannheim-Seckenheim-Hochstätt e. V.

35 Sänger

Vorsitzender: Gustav Krause

Dirigent: Rudolf Günther

Volkslied: An dem reinsten Frühlingsmorgen von Rudolf Desch

Chor: Liebe, göttliche Harmonie von Robert Edler

MGV 1875 Kirrweiler/Weinstraße

Chortexte werden beim Freundschaftssingen bekanntgegeben.

nachmittags)

GV Aurelia 1889 Mannheim-Sandhofen

70 Sänger

Vorsitzender: Jakob Schmitt

Chorleiter: Musikdirektor Gerhard Wind

Chortexte werden vor dem Singen bekanntgegeben.

FULMINA
 Ölfeuerungen
 Gasfeuerungen

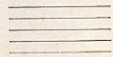
50 Jahre

INDUSTRIEOFENBAU FULMINA
 Friedrich Pfeil, Edingen-Mannheim
 Tel.: Ladenburg 2961-68, Fernschr.: 04-62102



FULMINA-Brenner eignen sich zum Einbau in Wohnhäuser, Schule
 Turnhallen, Gärtnereien, Bäckereien und Industriebauten.

Bitte fragen Sie bei uns an, wir informieren Sie unverbindlich



Fordern Sie Prospekte an; wir beraten Sie gerne ausführlich und unverbindlich

Klasseneinteilung zum Prädikatsingen

Klasse I:

MGV Liederkranz Plankstadt	28	.....
MGV Deutsche Einheit 1874 Mannheim-Feudenheim	39	.....
GV Frohsinn Heidelberg-Pfaffengrund	38	.....
GV Harmonia Mannheim-Waldhof	37	.....
Sängervereinigung Edingen	35	.....
Sängerbund Brühl	38	.....

Klasse II:

Arbeiter-Sängerbund e. V. Mannheim	45	.....
MGV Frohsinn Mannheim-Feudenheim	40	.....
MGV Sängerbund-Liederkranz Hockenheim	45	.....
MGV 1861 Mannheim-Seckenheim	50	.....
GV Sängerbund-Sängerlust 1886 e. V. Mannh.-Sandhofen	50	.....
MGV Sängerrunde Dielheim	51	.....
Liedertafel 1907 Mannheim-Seckenheim	40	.....
MGV Sängerbund 1865 Mannheim-Seckenheim	50	.....
MGV Liederkranz 1863 Altenbach	50	.....
MGV Sängerkreis Mannheim-Wallstadt	40	.....
MGV 1850 Hohensachsen	40	.....
MGV Sängervereinigung Mannheim-Friedrichsfeld	50	.....
GV Sängereinheit Edingen	52	.....
GV Germania Neckarhausen	45	.....

Klasse III:

MGV Aurelia Jlv esheim	70	.....
MGV Lyra Schriesheim	65	.....
MGV 1859 Neckarhausen	60	.....
MGV Liederkranz Viernheim	75	.....

Klasse IV:

GV Teutonia 1862 Mannheim-Feudenheim	90	.....
MGV 1862 Heddesheim	100	.....
MGV Liederkranz Mannheim-Wallstadt	80	.....

Klasse V: Gemischte- und Frauenchöre

Concordia Peterstal	20	.....
GV Frohsinn Heidelberg-Pfaffengrund	63	.....
GV Mignon Lützel sachsen	30	.....
Liederkranz Rauenberg	50	.....

Die Chöre der Klasse II singen in der Mehrzweckhalle.

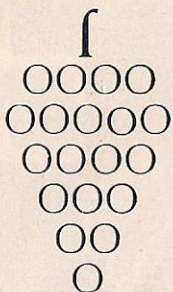
Die Chöre der Klasse I, III, V und IV singen im Festzelt.

Wertungsrichter:

in der Mehrzweckhalle:	im Festzelt:
.....
.....

Ausgabe: Franz Crönlein,

Heinz Barth



*Wo man Wein trinkt
und ein Lied singt ...*

60 Jahre Weinhandel in der Familie

KARL NAUMER **Kelterei-Weingroßhandel**

Mannheim

Telefon 59137

Haus für Qualitäts- und Konsumweine



Wenn das Geld nicht reicht

kann es besonders auf Reisen zu peinlichen Zwischenfällen kommen. Also finanziellen Flauten vorbeugen: ein Sparkassenbuch mit sich führen! Dank seiner Freizügigkeit ist man nicht auf die Sparkasse des Heimatortes angewiesen, sondern kann bei jeder Sparkasse im Bundesgebiet und Berlin West Geld abheben.

Wir beraten Sie gern über weitere Vorteile des freizügigen Sparverkehrs.

SPARKASSE ILVESHEIM

KLASSE I

MGV Liederkranz Plankstadt

Sängerzahl 28

Vorsitzender: Franz Winter

Dirigent: Herbert Doll

Volklied: Schifferlied

Satz: Friedrich Silcher

Es löscht das Meer die Sonne aus,
kühlendes Mondlicht ist erwacht,
der gold'ne Adler läßt sein Haus
müde dem Silberschwan der Nacht.
Flüsternd am Kahne glitzert der Brandung Lauf,
leise der Wind die Saiten rührt,
die Liebe zieht ihr Segel auf,
Sehnsucht das Ruder sicher führt.

Nun ruh' an meinem Herzen still,
sicher auf schwanker Wellen Flur,
ein Schummerlied dir singen will
rauschend die wogende Natur.
Küssend der Welle Nacken streift der Wind,
Liebchen, so laß die Wange mir,
und träume, daß dein Schiffelein lind
ich durch das ganze Leben führ'.

Wie wiegt sich sanft der leichte Kahn,
Liebchen, mit deiner süßen Last,
als Muschel zieht er seine Bahn,
die einer Perle Kleinod faßt.
Ach, daß mein Arm die traute Schale wär',
die dich umschlösse allezeit!
Mit meinem Ruder spielt das Meer,
Liebchen, mein Arm ist dir bereit.

Chor: **Wenn die Bettelleute tanzen** (Volklied aus Schlesien) Satz: v. Hans Mießner

Wenn die Bettelleute tanzen,
wackeln Kober und der Ranzen.
Eia, eia, ja, so geht's,
wackeln Kober und der Ranzen.

Kommt man über eine Brücke,
klappern sie mit Stock und Krücke.
Eia, eia, ja, . . .

Kommt der Bauer vor die Türe,
stehn sie gleich so Stücker viere.
Eia, eia, ja, . . .

Kommen sie ein eine Schänke,
spring'n sie über Tisch und Bänke.
Eia, eia, ja, . . .

Nun wohlan denn Schwestern, Brüder
seid gescheit und legt euch nieder.
Eia, eia, ja, . . .

KLEE KG

Bauunternehmung

**Tiefbau
Hochbau
Industriebau
Betonstraßenbau**

ILVESHEIM b. MANNHEIM

Brückenstraße 1

Telefon 872021

Deutsche Einheit 1874 Mannheim-Feudenheim

Sängerzahl 39

I. Vorsitzender: Erich Riemen

Dirigent: August Schmelzer

Volklied: **O, du schöner Rosengarten**
(Volkslied aus Lothringen)

Satz: Hajo Kelling

O, du schöner Rosengarten, o, du schöner Lorienstrauß,
bist mir stets in meinem Herzen, kommst mir nimmermehr heraus.

Vater und Mutter wolln's nicht leiden, gelt mein Schatz, das weißt du wohl;
sag mir die gewisse Stunde wo ich zu dir kommen soll.

O, du schöner Rosengarten, o, du schöner Rosenthron,
ei, wie lang muß ich noch warten? Hätt ich dich nur wirklich schon.

Chor: **Zur Nacht** (Hedwig Börger)

Willy Giesen

Die Dämmerung schließt das Tor der Welt,
vor das sich Gott als Wächter stellt.
O Herz, kehr heim zur dunklen Nacht,
auch wenn du nichts hast eingebracht.
Du wolltest viel, wolltest, wolltest viel,
o Herz, sei still, du wolltest viel.
Am Ende sind wir arm und bloß,
und bergen uns in Gottes Schoß.

Bäckerblume



WEIZEN-AUSZUGMEHL
NUR IM BÄCKERLADEN ERHÄLTICH
NATURREIN

August Stein

Landesprodukte

ILVESHEIM

Verbindungsstraße 3

Telefon 86438

Gesangverein Frohsinn Heidelberg-Pfaffengrund

Sängerzahl 38

I. Vorsitzender: Erwin Neuner

Dirigent: Rudolf Moskwa

Volkslied: **Liebesklage** (Volkslied aus dem 18. Jahrhundert)

Bearbeitet von Mathieu Neumann, Op. 64

Heut' hab' ich die Wacht allhier,
ja, schönsten Kind, vor deiner verschlossenen Tür:
Warum stehest du nicht auf und lässest mich nicht ein?
Wie kannst du denn so unbarmherzig sein!

Ach, in Trauern muß ich schlafen gehn!
In Trauern muß ich wiederum früh aufstehn;
in Trauern und in Weinen verbring' ich meine Zeit,
dieweil ich nicht kann haben, die mein Herz erfreut.

Gute Nacht, Frau Nachtigall!
Ach, grüßet meinen Schatz viel tausendmal,
grüßt sie viel tausendmal aus meines Herzens Grund,
ich wünsch' ihr, daß sie bleibe auch wohlgesund.

Chor: **Morgenhymnus** (Heinz Haubrich)

Rudolf Desch

Jubelnd grüßt im Morgenweben Lichtgesang den Blütenhag.
Ah, aus dem Liede schwillt das Leben,
in den neuen Schöpfungstag.
Freude hebt die lichten Schwingen,
Herz, wie wirst du himmelweit,
alles Blühen ist ein Singen
in des Tag's Unendlichkeit.
Du wirst uns der Zeit entheben,
Morgenlied, das uns befreit,
nach dem Ew'gen laßt uns streben,
das uns Flügelkraft verleiht.

Bleib heimatreu,
trink

Pfisterer-Bräu!



Ausschank auch bei dem Fest

BRAUEREI PFISTERER
Mannheim-Seckenheim

Gesangverein Harmonia Mannheim-Waldhof

Sängerzahl 37

Vorsitzender: Rudi Krüger

Dirigent: Fritz Beck

Volklied: **Das Mühlrad** (Volklied 1789)

Hans Heinrichs

Da droben auf jenem Berge
da steht ein goldenes Haus;
da schauen wohl alle frühmorgen,
drei schöne Jungfrauen heraus.

Die eine, die heißt Susanne,
die andere Annemarei,
die dritte, die tu ich nicht nennen,
die sollte mein eigen sein.

Da drunten im tiefen Tale
da treibt das Wasser ein Rad;
das mahlet nichts andres als Liebe,
von Morgen bis Abend spat.

Das Mühlrad ist nun zerbrochen,
die Lieb hat doch kein End,
und wenn sich zwei Herzliebchen scheiden,
so reichen's einander die Händ'.

Chor: **Nach Süden nun sich lenken**

Paul Zoll

(Aus Eichendorffs „Taugenichts“)

Nach Süden nun sich lenken die Vöglein allzumal,
viel Wandrer lustig schwenken die Hüt' im Morgenstrahl.
Das sind die Herren Studenten, zum Tor hinaus es geht,
juchheide, in die Läng und Breite, wir ziehn in die Weite:
et habeat bonam pacem, qui sedet post fornacem!
Fa la la tra la

Nachts wir durch's Städtlein schweifen, die Fenster schimmern weit,
am Fenster drehn und schleifen viel schön geputzte Leut'.
Wir blasen vor den Türen — und haben Durst genug,
das kommt vom Musizieren, Herr Wirt einen frischen Trunk!
Und siehe, dann über ein kleines eine Kanne voll Weines
venit ex sua domo beatus ille homo!

Nun weht schon durch die Wälder der kalte Boreas,
wir streichen durch die Felder von Schnee und Regen naß.
Der Mantel fliegt im Winde, zerrissen sind die Schuh, o weh!
Trara, da blasen wir geschwinde und singen noch dazu.
Beatus ille homo qui sedet in sua domo, et sedet post
fornacem et habet bonam pacem!



Lassen auch Sie sich an unserm Schalter über die Vorteile des

PRÄMIENBEGÜNSTIGTEN SPAREN

beraten

IN ALLEN GELDGESCHÄFTEN
ZU IHRER

Spar- und Kreditbank Seckenheim eGmbH
MANNHEIM - SECKENHEIM

seit 1881

MIT ZWEIGSTELLEN

Mannheim - Friedrichsfeld
Vogesenstraße 6

Ilvesheim
Neue Schulstraße

Sängervereinigung Edingen

Sängerzahl 35

Vorsitzender: Brecht

Dirigent: Dr. Wassermann

Volklied: **Es wollt ein Jäger jagen** (Volksweise)

Satz v. Robert Pracht

Es wollt ein Jägerlein jagen
dreiviertel Stund vor Tage,
wohl in dem grünen Wald.
Halli, hallo, wohl in dem grünen Wald.

Da traf er auf der Heide,
sein Lieb in weißem Kleide,
sie war so wunderschön.
Halli . . .

Sie täten sich umfängen,
und Lerch und Amsel sangen
vor lauter Lieb und Lust,
Halli . . .

Will zum Altar dich führen,
dich soll ein Kränzlein zieren
und dann ein Häubchen fein.
Halli . . .

Hor: **Der Betrogene** (Schweiz 1657)

Satz v. Bernhard Weber

Als ich ein Junggeselle war, nahm ich ein steinalt Weib.
Ich hat sie kaum drei Tage, da hat's mich schon gereut.

Da ging ich auf den Kirchhof hin und bat den lieben Tod:
„Ach lieber Tod von von Basel, hol mir meine Alte fort!“

Und als ich wieder nach Hause kam, meine Alte war schon tot;
ich spannt die Ross' an Wagen und fuhr meine Alte fort.

Und als ich auf den Kirchhof kam, das Grab war schon gemacht:
„Ihr Träger tragt fein sachte, daß die Alte nicht erwacht!“

Und als ich wieder nach Hause kam, war'n Tisch und Bett zu weit,
ich wartet kaum drei Tage und nahm ein junges Weib.

Das junge Weiberl, das ich nahm, das schlug mich nach drei Tag.
„Ach lieber Tod von Basel, hätt' ich meine alte Plag!“



Rewe

überall

Ja, im REWE-Geschäft

**macht der tägliche
Einkauf Spaß!**

Persönlicher herzlicher Kontakt,
moderne, zeitsparende
Einkaufsmöglichkeiten.

100 REWE-Geschäfte allein in Mannheim und Umgebung.

GERHARD FEUERSTEIN

FERNSEH-UND RUNDFUNK-ANTENNENBAU

Ilvesheim b. Mannheim, Deidesheimer Straße 25 Telefon 86487

K. u. O. ULSAMER

Asphalt-Betonbau - Plattenverlegung

Ilvesheim, Feudenheimer Straße 4 Telefon 86798 u. 87 21 98

MGV Sängerbund Brühl

Sängerzahl: 38

Vorsitzender: Kurt Wiedmann

Dirigent: Eduard Bruker

alkalled: **Altdeutsches Tanzlied** (1564—1612)
(Madrigal)

Nach Leo Hassler

Tanzen und springen
singen und klingen falalala falalalala fala
Lauten und Geigen solln auch nicht schweigen
zu musizieren und jublieren steht mir all mein Sinn.
Falalalala ...

Schöne Jungfrauen in grünen Auen falalala ...
Mit ihnen spazieren und konversieren
freundlich zu scherzen freut mich vom Herzen
für Silber und Gold.
Falalalala ...

hor: **Abschied und Wiedersehen**
(Dichter unbekannt)

Kurt Lissmann

Fröhlich, Brüder lat uns scheiden!
Brüder, lat uns scheiden!
Unser Haus ist überall,
und vergänglich sind die Freuden,
sind alle Freuden unsers Lebens nun einmal.

Nah und ferne sind wir Brüder,
ferne sind wir Brüder,
nah und fern ist unser Glück,
und wir sehn uns alle wieder,
Zeit vergeht und kehrt zurück.

Sehet, wie der Tag verschwindet,
bald wird er vergangen sein:
aber morgen, morgen findet
sich der Tag schon wieder ein.

Sehet, wie die Jahre fliegen,
Herbst und Frühling schnell vergehn:
aber auch so plötzlich bluhlen
Feld und Bäume wieder schön.

Ei, so lat uns fröhlich scheiden!
Dieser Tag, der traurig scheint,
bringt uns tausendfache Freuden,
wenn er uns vereint.

ANDREAS CSURCSIA

Musikinstrumentenbau und Ladengeschäft
Mannheim, Alphornstr. 21 Telefon 52107
Wohnung: Jivesheim / Mhm. Maikammerstr. 3



H. Burghardt

Fahnenstickerei

VEREINS- UND FESTARTIKEL
POKALE, BECHER, PLAKETTEN UND GLÄSER

Walldorf (Baden) Astorstraße 6

Telefon 207



Das hohe Lied vom

**Mannheimer
MORGEN**

Nordbadens große Tageszeitung

KLASSE II

Arbeiter-Sängerbund 1885 Mannheim

Sängerzahl: 45

Vorsitzender: Karl Layer

Dirigent: Fritz Wirth

Volkslied: **Zum Schätzlein**
(Fränkisches Volkslied)

Satz: Paul Zoll

Heut will ich zu mei'm Schätzlein gehen, fa-la-la
hab sie solange nicht gesehen, fa-la-la.
Und wenn sie mich nur höret singen, fa-la-la-ra, fa-la-la, fa-la-la,
so tut sie gleich zur Türe springen, fal-le-ral-le-la, fa-la-la, fa-la-la

Und wenn sie mich nur höret pfeifen, fa-la-la
so tut sie gleich zur Türe greifen, fa-la-la.
Und wenn die Türe stehet offen, fa-la-ra, fa-la-la, fa-la-la,
so ist Viktoria schon zu hoffen, fal-le-ral-le-ra, fa-la-la, fa-la-la!

Hor: **Der fahrende Musikant**
(L. Pfau)

Rudolf Hoffmann, Op. 79

Mein Waldhorn an der Seite, mein klingendes Geleite,
so fahr' ich in die Weite und blas' von Ort zu Ort. —
Ich bin zu spät geboren: Ich poch' an allen Toren, ich läut' an allen Ohren,
doch ist das Glück schon fort. —

Mein Höslein blieb am Dorne, mein Schuh klafft hint' und vorne,
doch prahl' ich mit dem Horne, das gibt gar hellen Glanz.
Den Mantel muß ich missen, mein Röcklein ist zerrissen,
mein Hütlein ist verschlissen, mein Mut ist aber ganz!

So wandr' ich ohne Sorgenwelt ein am lichten Morgen
und will der Wirt nicht borgen, blas' ich ein A-ri-a und
blas ich immer frecher, flugs füllt sie mir den Becher,
die Freundin aller Zecher, die edle, edle Musika.

Anton Schäfer

Metzgerei

Feine Fleisch- und Wurstwaren ff. Aufschnitt

Jlvesheim bei Mannheim

Ecke Weinheimer-Neckarstraße - Telefon 86646

Karl Herd Baustoffe Mannheim-Seckenheim

Breisacherstr. 2 a

Telefon 86045

Lieferrant von Baustoffen für Hoch & Tiefbau



ALLIANZ VERSICHERUNGS AG

Hauptvertretung: Franz Schnelzer Jlvesheim, Frühlingstr. 2 Tel. 86088

Ihr Berater in allen Versicherungs- und Finanzierungsfragen



OPEL - DIENST

Elsa u. Willi Neuthinger

Handel mit Neu- u. Gebrauchtwagen

FAHRSCHULE

Mannheim-Seckenheim

Kloppenheimer Straße 79

Ruf 8 62 43

Männergesangverein Frohsinn 1883 Mannheim-Feudenheim

Sängerzahl: 40

1. Vorsitzender: Ludwig Sigmund

Dirigent: Wolfgang Perschmann

Volkslied: **Alleweil lustig**
(Hermann Erdlen)

Variationen nach dem Augsburger Tafelkonfekt
1733 v. Val. Ratgeber

Alleweil, alleweil!

Alleweil lustig, alleweil durstig,
alleweil ein wenig Geld im Sack
alleweil ein wenig Schnupftabak,
allzeit so, so!

man rede was man will,
hab ich doch in der Still:
alleweil ein wenig Geld im Sack
alleweil ein wenig Schnupftabak,
allzeit so, so!

Alleweil ein wenig lustig,
alleweil ein wenig durstig,
alleweil ein gutes bayrisch Bier,
alleweil ein schönes Kind bei mir,
allzeit so, so!

Nein, was hilft Sorg und Müh,
die man hat spät und früh?
alleweil ein gutes bayrisch Bier,
alleweil ein schönes Kind bei mir,
allzeit so, so!

Alleweil ein wenig lustig,
alleweil ein wenig durstig,
alleweil ein wenig brüderlich,
alleweil ein wenig liederlich,
allzeit so, so!

Ein gutes Glas mit Wein
kann ja g'wiß schlimm nicht sein,
alleweil ein wenig brüderlich,
alleweil ein wenig liederlich,
allzeit so, so!

Alleweil ein wenig trinken Wein
alleweil ein wenig lustig sein!
Allzeit so, so!

Alleweil ein wenig lustig,
alleweil ein wenig durstig,
alleweil ein wenig grad herum,
alleweil ein wenig bös und frumm,
allzeit so, so!

Alles versoff'n am End
macht ruhig a Testament,
alleweil ein wenig grad herum,
alleweil ein wenig bös und frumm,
allzeit so, so!

Alleweil ein wenig lustig,
alleweil ein wenig durstig,
alleweil ein wenig Tod betracht
alleweil wieder g'lacht,
allzeit so, so!

Es ist Zeit über Zeit,
morgen g'wiß und nicht heut:
alleweil ein wenig Tod betracht
alleweil wieder g'lacht,
allzeit so, so!

Alleweil ein wenig lustig,
alleweil ein wenig durstig,
alleweil ein wenig trinken Wein
alleweil ein wenig trunken sein,
allzeit so, so!

Aber was denk ich doch
morgen da muß ich noch:
alleweil ein wenig trinken Wein
alleweil ein wenig trunken sein,
allzeit so, so!

Chor: **Hab Sonne**
(Cäsar Fleischlen)

Eberhard Ludwig Wittmer 1960

Hab Sonne im Herzen, obs stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit!
Hab Sonne im Herzen, dann komme was mag!
Das leuchtet voll Licht dir den dunkelsten Tag!

Hab ein Lied auf den Lippen, mit fröhlichem Klang,
und macht auch des Alltags Gedränge dich bang!
Hab ein Lied auf den Lippen, dann komme was mag!
Das hilft dir verschwinden den einsamsten Tag!

Hab ein Wort auch für andre in Sorg und in Pein,
und sag, was dich selber so frohgemut läßt sein:
Hab ein Lied auf den Lippen, verlier nie den Mut,
hab Sonne im Herzen und alles wird gut.

Bau-Ing. WERNER JUNG

BAUUNTERNEHMEN

JLVESHEIM
Heddesheimerstr.10

Fahrschule

Valentin Blattner, Jlv esheim

Unterricht dienstags und donnerstags von 19 bis 20 Uhr in der alten Volksschule (Schloßstr.) Anmeldungen während des Unterrichts und jederzeit in der Wohnung Hambacherstraße 15



Wilhelm Engel

Kühlmöbelbau

Theken für Lebensmittel und Feinkostgeschäfte · Kühlraumtüren
Bier-Büfettts, Milchtheken, Glasvitrinen

Ladenburg am Neckar · Telefon 46 82

KARL MATT

Gipsergeschäft

Ladenburg Kandelbach 4

MGV Sängerbund-Liederkranz Hockenheim

Sängerzahl: 45

1. Vorsitzender: Oskar Lansche

Dirigent: Rolf Meybom

Volkslied: **Abendglocken**

Russische Volksweise

Russisches Volkslied

Satz von Otto Didam

Bong, bong, ong, Glockenklang, Abendsang, Glockenklang, Abendsang, Glockenklang, Abendsang, o Glockenklang, o holder Klang, o Abendsang.

Weckst Sehnsuchtsdrang in meiner Brust, o Abendsang, Glockenklang, Glockenklang, o Abendsang, Glockenklang, Abendsang, o Glockenklang, o holder Sang, o Glockenklang, Abendsang.

Der Wind, er trug's ins Tal hinab; o Abendsang, Glockenklang, o Abendsang, Glockenklang, Abendsang, Glockenklang, Abendsang, o Glockenklang, o holder Klang, o Abendsang.

O Abndlied, o Glockenklang, o Abendsang, Glockenklang, o holder Sang, o Glockenklang, Abendsang. Bong - - -

Chor: **Nachtgesang**

(Rud. Alex Schröder)

Paul Geilsdorf, Op. 65 Nr. 3

Hohe, feierliche Nacht, unbegreifliches Gepränge,
Aug', das über unsrer Enge fragend in der Fremde wacht,
hohe, feierliche Nacht.

Dunkler Saal voll Sphärenklang, taub vom Lärm des eignen Lebens
hört dies dumpfe Ohr vergebens deiner Lichter Lobgesang,
dunkler Saal voll Sphärenklang!

Holde Nacht, von Sternen klar, spende Trost, wem Trost mag werden,
überm Elend aller Erden, Wunder, ewig wunderbar, holde Nacht, von Sternen klar.

Überall EDEKA - EDEKA überall.

Überall in deutschen Landen finden Sie die Geschäfte mit dem EDEKA-Zeichen. Das sind fortschrittlich geführte Lebensmittel-Fachgeschäfte, deren Inhaber selbstständig sind. Diese EDEKA-Kaufleute legen größten Wert darauf, jeden Kunden persönlich nach seinen Wünschen zu bedienen.

41 000 EDEKA-Geschäfte kaufen GUTES im GROSSEN **günstiger** ein.

Bedienen auch Sie sich der



HORST STAHL

Landschaftsgärtner

NECKARHAUSEN

Hauptstraße 34 und 51 Telefon 4357 Ladenburg

LEBENSMITTEL

OBST

GEMÜSE

FEINKOST

LEO GÄRTNER

Ilvesheim · Schloßstraße 21 · Tel. 8 64 01

MGV 1861 Mannheim-Seckenheim

Sängerzahl: 50

1. Vorsitzender: Hermann Bauer

Dirigent: Fritz Wirth

Volkslied: **Verschwiegene Liebe**
(H. Löns)

Wilhelm Weis

Die schönste Freude die ich kenne,
und die ich keinem Menschen nenne,
wir beide, wir wissens ganz allein,
verschwiegen soll es sein.
Rot Röslein, vergiß nicht mein.

Und wenn die Sonne jetzt vergangen,
die Sterne an dem Himmel prangen,
kein Mensch weiß wo ich kehre ein,
verschwiegen soll es sein.
Rot Röslein, vergiß nicht mein.

Und wenn auch Mond und Sterne schwinden,
die Liebe weiß den Weg zu finden,
sie braucht nicht Mond noch Sternenschein,
verschwiegen soll es sein.
Rot Röslein, vergiß nicht mein.

Chor: **Der Tod und das Mädchen**
(Matthias Claudius)

Kurt Lissmann

Vorüber, ach, vorüber, geh, wilder Knochenmann,
Ich bin noch jung, geh lieber! Und rühre mich nicht an.
Gib deine Hand, du schön und zart Gebild!
Bin Freund, und komme nicht zu strafen,
Sei guten Muts! Ich bin nicht wild,
Sollst sanft in meinen Armen schlafen.

J. u. A. HAUN

Bauunternehmung

Ilvesheim b. Mannheim

Leistadter Straße 17 Telefon 86660

KRAMER

reinigt — färbt — Kleiderbad
der zuverlässige Fachbetrieb

Annahmestellen in Ilvesheim: **HANS FEUERSTEIN**

Neue Schulstraße 53 und Goethestraße 2

GÜNTHER BECK, Schloßstraße 30

HANS FEUERSTEIN

Waschsalon - Chem. Reinigung

Ilvesheim b. Mannheim Goethestraße 2 - Telefon 86883

Friedrich Weber

Plattenverlegung u. Straßenbau

Ilvesheim Wormser Straße 14

Telefon 86498

GV „Sängerbund-Sängerlust“ 1886 e. V. Mannheim-Sandhofen

Sängerzahl: 50

1. Vorsitzender: Johann Weickel

Dirigent: Musikdirektor Valentin Seib

Volkslied: **Gürtel und Tüchlein**

Jakov Gotovac

(Volkslied aus Dalmatien)

Liebgewonnen hab ich ein Mädchen
zart und hellblond
und sie ist mein Leben;
Voller Sehnsucht schlägt für
sie mein Herz längst - - -
Ob die Eltern mir die Holde geben?

Wollen sie das Mädchen mir nicht geben
will ich trotzig auf die Berge steigen
Lieder sing ich trotzig bis zum Morgen
einmal muß das Mädchen sich mir neigen.

Neigt das Mädchen sich nicht meiner Liebe
will in Schwarz ich meine Glieder legen.
Bunt bleibt nur der Gürtel und das Tüchlein
Bleibt der Gürtel wegen meiner Mutter
bleibt das Tüchlein meines Mädchens wegen.

Chor: **Herr, unser Herrscher**

Bernhard Weber

(Der achte Psalm)

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name
in allen Landen,
du, den man lobet im Himmel!

Wenn ich sehe die Himmel, den
Mond und die Sterne,
die du bereitet hast:
Was ist der Mensch,
daß du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind,
daß du dich seiner annimmst?

Mit Ehre und Schmuck
hast du ihn gekrönt,
du hast ihn zum Herrn gemacht
über deiner Hände Werk.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name
in allen Landen,
du, den man lobet im Himmel!

Richard Magin

Bäckerei - Konditorei

ILVESHEIM bei Mannheim

Telefon 8 60 12

Heinrich Ullrich

Kohlenhandlung und Heizöl
Transportgeschäft

I L V E S H E I M

Neue Schulstraße 25

Telefon 8 65 04

W. ALLES

ELEKTRO **RADIO**

Elektro-Installation

Reparaturen - Elektrische Geräte

Fernsehgeräte

Beleuchtungskörper

ILVESHEIM bei Mannheim

Neue Schulstr. 72, Telefon 8 62 41

Lebensmittel — Hersteller feinsten Teigwaren

Saatartikel - Pflanz- u. Speisekartoffel

Getreide - Futtermittel - Düngemittel

ALEXANDER SCHMICH

MANNHEIM-SECKENHEIM

Hauptstraße — Telefon 8 60 44

Hans Adler

Inh.: H. Müller

Tabakwarengroßhandel

V I E R N H E I M

Telefon 587

Ernst Feuerstein

Damen- und Herren-Friseursalon
Parfümerie

I L V E S H E I M

Deidesheimer Straße 13

Telefon 8 66 37

Emil Löschmann

Gipsermeister

ILVESHEIM bei Mannheim

Neue Schulstr. 41, Telefon 8 63 26

Motorräder - Reparaturwerkstatt

NSU · Fiat · Heinkel

A. GABLER

S E C K E N H E I M

Hauptstraße 177 Telefon 8 63 15

MGV „Sängerrunde“ Dielheim

Sängerzahl: 51

1. Vorsitzender: Wilhelm Laier

Dirigent: Eberhard Günter

Volkslied: **Es ist mir halt alles eines**

Quirin Rische

(Volkswaise aus dem Egerland)

Nach Matzelbach bin ich fahren und hab's Raderl verlorn,
hab die Peitschen verschenkt, bin ein'm Maderl nachg'rennt.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Nach Matzelbach bin ich gangen und habs Leiterl angelehnt,
hab gepfiffen und gesungen, aber 's Maderl hat geweint.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Geh weg von meinem Fenster und geh weg von meinem Bett,
denn ich bin ein jung's Maderl und bin leicht überredt.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Chor: **Gesang zum Licht**

Kurt Lissmann

Licht, du Quelle der Kraft, Licht, du Quelle der Kraft, Licht, du Quelle der Kraft,
Licht, du Segen der Welt. Wir drängen aus Nacht zum Licht, aus Nacht zum Licht,
wir drängen aus Nacht zum Licht und trinken der Strahlen ewiges Leben. Von
Glanz erfüllt, von Glanz erfüllt schauen wir die Welt, von Glanz erfüllt schauen wir
trunken, schauen wir trunken die Schönheit der Welt und wir erkennen lichtdurch-
drungen das ewige All. Licht, du Quelle der Kraft, Licht, du Quelle der Kraft, du
Segen der Welt. Urlicht dringt zu uns aus Nacht, aus Nacht, strahlendes Licht,
strahlendes Licht, und erleuchte unser Sein, strahlendes Licht erquicke unsere
Seelen. Licht, du Segen der Welt, du Quelle der Kraft, du Quelle der Kraft, du
Segen der Welt.

... alle Ihre Arbeiten

Blei- Messing- Kupfer- Neusilber-
Verglasung (auch Glasmalerei)

*erledigt für Sie preisgünstig und geschmackvoll
Beratung jederzeit*

E. Grabinger Kunstglaserei Mannheim
Käfertalerstr. 177 Telefon 53 912 Whg. Ilvesheim Verbindungsstr. 4

August Wagner

Baugeschäft

Ilvesheim, Neue Schulstraße 36

Telefon 86065

August Stahl

F U H R - U N D B A G G E R B E T R I E B
E D I N G E N u n d I L V E S H E I M

Ausführung sämtlicher Bagger- und Abbrucharbeiten

Gartenstraße 18

Telefon 2527 Ladenburg

Gesangverein Liedertafel 1907 Mannheim-Seckenheim

Sängerzahl 40

1. Vorsitzender: Heinz Volz jun.

Dirigent: Heinz Michel

Volkslied: **Klage**

Melodie und Satz: Friedrich Silcher

Ich habe den Frühling gesehen
ich habe die Blumen begrüßt,
der Nachtigall Lieder gelauschet
ein himmlisches Mädchen geküßt.

Der holde Lenz ist entflohen
verblüht die Blumen all'
das Mädchen ins Grab gesunken
verschollen die Nachtigall.

Doch kehret der Frühling bald wieder
die Blumen blühen auf zum Licht
die Nachtigall singt ihre Lieder
das Mädchen das finde ich nicht.

Die Nachtigall singt ihre Lieder,
das Mädchen, das finde ich nicht.

Chor: **Requiem**

(Friedrich Hebbel)

Paul Geilsdorf

op. 65 Nr. 1

Seele, Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!
Sieh, sie umschweben dich,
schaudernd verlassen,
und in den heiligen Gluten,
die den Armen die Liebe schürt,
atmen sie auf und erwärmen
und genießen zum letzten Mal
ihr verglimmendes Leben.
Seele, vergiß nicht die Toten!
Und wenn du dich verschließt,
erstarren sie bis hinein in das Tiefste.
Dann ergreift sie der Sturm der Nacht,
dem sie zusammen gekrampft in sich,
trotzten im Schoße der Liebe,
und er jagt sie mit Ungetüm,
durch die unendliche Wüste hin,
wo nicht Leben mehr ist,
nur Kampf losgelassener Kräfte um erneuertes Sein!
Seele vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Die Jlvvesheimer Wirte

empfehlen sich mit guter Küche eigener Schlachtung
und ausgewählten Getränken

Gasthaus zum Schiff

Edmund Wiegand
Hauptstraße 37

Telefon 8 61 45

Gasthaus zum Adler

Else Lohnert
Hauptstraße 5

Telefon 8 69 35

Gasthaus zum Ochsen

Karl Jakoby
Alte Schulstraße 22

Gasthaus zur Krone

Heinrich Keil
Kirchenstraße 1

Telefon 8 60 89

Gasthaus zur Rose

Karl Stadler
Schloßstraße 5

Telefon 8 69 52

Gasthaus — Deutsches Haus

Heinrich Schneider
Schloßstraße 24

Telefon 8 62 93

Gasthaus — Café Wittmann

Karl Wittmann
Verbindungsstraße 5a

Telefon 8 65 03

Gaststätte zur Insel

Walter Greipel
Neckarstraße 11

Telefon 8 63 73

Gasthaus zum Ludwigshof

Rudolf Notheis
Feudenheimer Straße 2

Telefon 8 66 10

Clubhaus d. Spielvereinigung 03

Sportplatz
Stellvertr. Karl Eweyk

Clubhaus zum Zuchtplatz

Kleintierzuchtverein
Neue Schulstraße 74
Stellvertr. Frau M. Essele
Verbindungsstraße 1

Männergesangverein „Sängerbund“ 1865 Mannheim-Seckenheim
Sängerzahl 50

1. Vorsitzender: Hermann Nikolaus

Dirigent: Karl Görig

Volkslied: **Es ist mir halt alles eins**

v. Quirin Rische

Nach Metzelbach bin ich fahren und hab's Raderl verlorn,
hab die Peitsche verschenkt, bin ein'm Maderl nach'rennt.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Nach Metzelbach bin ich gangen, und hab's Leiterl angelehnt,
hab gepffifen und gesungen, aber 's Mädal hat geweint.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Geh weg von meinem Fenster und geh weg von mein'm Bett,
denn ich bin ein jung's Maderl und bin leicht überred't.
Und wenn's regnet und schneit, und wenn's donnert und kracht,
es ist mir halt alles eins, ob es Tag oder Nacht.

Chor: **Ruhe, schönsten Glück der Erde**

v. Franz Schubert

Ruhe, schönsten Glück der Erde,
Ruhe, senke segnend dich herab,
daß es stille in uns werde,
wie in Blumen ruht ein Grab.

Laß des Herzens Stürme schweigen,
eitle Träume wiege ein,
wie sie wachsen, wie sie steigen,
wächst und steigt der Seele Pein.

Deinen Frieden gib der Erde,
deinen Balsam gieß herab,
daß geheilt die Seele werde
sich erhebend aus dem Grab.

adressiere | **blitzkopiere**
schreibe | **rechne**
diktiere | **buche**

mit Büromaschinen von

Bovensiepen

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für Büromaschinen und Büroeinrichtungen

Vertretung führender in- und ausländischer Fabrikate

Eingehende Beratung aufgrund 35jähriger Praxis

BÜRO-ORGANISATION BOVENSIEPEN, MANNHEIM, M 1, 6a

WALTER SICHLER

Milch und Lebensmittel

Obst und Gemüse

Ilvesheim bei Mannheim, Deidesheimer Straße 31 Telefon 86222

JOHANN WAGNER



Mechanische Glaserei u. Schreinerei

Ausführung

sämtlicher Bau- u. Reparaturarbeiten

Ilvesheim b. Mannheim, Neue Schulstr. 37 Tel. 86347

MGV Liederkranz 1863 Altenbach

Sängerzahl 50

1. Vorsitzender: Walter Reinhard

Dirigent: Hansjörg Wassmer

Volkslied: **Der Jäger und sein Liebchen**

Satz: Friedrich Zipp

(Aus Ostpreußen)

Es jagt ein Jäger wohlgemut,
der trug drei Federn auf seinem Hut.
Hiheissa, hopsassa, viva valadra.

Der Jäger ritt zum Wald hinein,
er jagt nach einem wilden Schwein.
Hi

Und als er war im Tannenwald,
begegnet ihm ein Jungfrau bald.
Hi

Gott grüß dich Jungfrau schön und fein,
du sollst mein Herzallerliebste sein.
Hi

Chor: **Ruf** (Fritz Woike)

Quirin Rische

Fort mit dem müden, feigen Verzicht:
Leben will Kräfte, strahlendes Licht,
herb spricht die Wahrheit,
flammend das Recht:
Jedem gefallen will nur der Knecht!
Saatgut wird alles, was dir zerbricht:
Näher zum Leben trägt dich die Pflicht!
Nur aus der Opfer heiligem Brand,
leuchtet der Zukunft besseres Land.
Heilig der Kampf um heiliges Recht,
jedem gefallen will nur der Knecht!
Fort, mit dem müden, feigen Verzicht:
Leben will Kräfte, strahlendes Licht!



Carlberg & Sohn

Glas · Porzellan · Keramik · Geschenkartikel

ILVESHEIM

Schloßstraße 15

Telefon 86540



MONINGER BIER

anerkannt hervorragend

Vertretung: Biergroßhandlung Karl Kuntz, Ilvesheim Telefon 86068

MGV Sängerkreis Mannheim-Wallstadt
Sängerzahl 40

1. Vorsitzender: Günter Fallner

Dirigent: Emil Schuhmacher

Volkslied: **O du schöner Rosengarten**
(Volkslied aus Lothringen)

Satz: Kurt Lissmann

O, du schöner Rosengarten, o, du schöner Lorienstrauß,
bist mir stets in meinem Herzen, kommst mir nimmermehr heraus.

Vater, Mutter wolln 's nit leiden. Sag mir wann ich kommen soll.
O, du schöner Rosengarten. Hätt ich dich nur wirklich schon.

Bin so oft bei dir gewesen manche schöne halbe Nacht
und bei dir den Schlaf vergessen und in Liebe zugebracht.

Chor: **Willkommen, Tag!**

Bruno Stürmer

(Thomas Heywood 1578,

1650 Übertragung aus dem Englischen: Georg von der Vring)

Gewölk, zu nicht! Willkommen Licht!
Flieht in die Nacht, ihr Sorgen.
Steig, Lerche auf!
Sagt meinem Lieb Gutmorgen.
Heb, Wind, die Schwing, ans Ohr ihr dring;
sollst Lerch, dein Lied mir borgen;
putz, Nachtigall, dich auf zum Schall,
sag meinem Lieb Gutmorgen;
zu bieten ihr Gutmorgen,
will Lied um Lied ich borgen.
Rotkehl, das Nest auch du verläßt.
Singt all in vollen Chören!
Von Wald und Hang im Freudenklang
laßt für mein Lieb euch hören!
Pirol und Gauch aus jedem Strauch,
Star, Amsel sie aufstören!
In Schilf und Kolk,
laßt euer Gutmorgen hören,
mein Lieb, sie soll euch hören,
guten Morgen, guten Morgen;
mein Lieb, sie soll euch hören,
singt, singt in vollen Chören,
singt, singt, singt, singt!

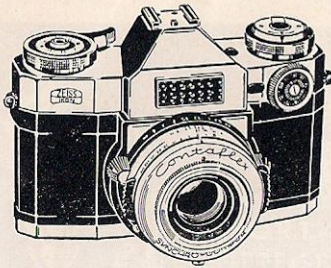


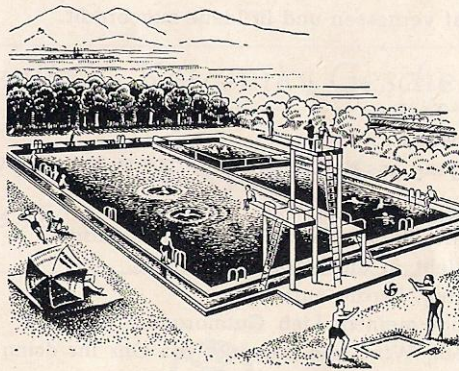
Foto-Atelier und Handlung Robert Schwetasch

Portraits-, Industrie- Werbeaufnahmen
Verkauf sämtlicher Fotoartikel
Amateurarbeiten

Mannheim-Seckenheim

Stengelstr. 5

Telefon 86985



*Besucht das schöne Schwimmbad
in Flvesheim*

Schuh-Theurer

Seckenheim
an der Schule

Flvesheim
am Rathaus

Männergesangverein 1850 Hohensachsen

Sängerzahl 40

1. Vorsitzender: Hermann Laudenklos Dirigent: Theo Schmidt, Oberstudienrat

Volklied: **Gürtel und Tüchlein** Jakov Gotovac
(Volklied aus Dalmatien)

Liebgewonnen habe ich ein Mädchen,
Zart und hellblond und sie ist mein Leben.
Voller Sehnsucht schlägt für sie mein Herz längst;
Ob die Eltern mir die Holde geben?

Wollen sie das Mädchen mir nicht geben,
Will ich trotzig auf die Berge steigen.
Lieder sing ich trotzig bis zum Morgen,
Einmal muß das Mädchen sich mir neigen.

Neigt das Mädchen sich nicht meiner Liebe,
Will in Schwarz ich meine Glieder legen.
Bunt bleibt nur der Gürtel und das Tüchlein,
Bleibt der Gürtel wegen meiner Mutter,
Bleibt das Tüchlein meines Mädchens wegen.

Chor: **Wanderlied** Rudolf Buck
V. v. Scheffel

Wohlauf, die Luft geht kühl und rein, wer lange sitzt, muß rosten,
den allersonnigsten Sonnennschein läßt uns der Himmel kosten.
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid der fahrenden Scholaren,
ich will zu guter Sommerzeit ins Land der Franken fahren.

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut, schwer ist das Korn geraten,
sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an, die Kelter harret des Weines,
der Winzer Schutzherr Kilian bescheert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten,
hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten.
Wie gerne wär' ich mitgewallt, ihr Pfarr' wollt' mich nicht haben,
so muß ich seitwärts durch den Wald als rüdig Schäflein traben.

Zum heil'gen Veit von Staffelstein komm' ich emporgestiegen
und seh' die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.
Vom Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel
die weite, stromdurchglänzte Au, ich wollt', mir wüchsen Flügel.

Einsiedelmann ist nicht zu Haus', dieweil es Zeit zu mähen,
ich seh' ihn an der Halde drauß bei einer Schnittrin stehen.
Verfahner Schüler Stoßgebet heißt: Herr gib uns zu trinken.
Doch wer bei schöner Schnittrin steht, dem kann man lange winken.

Einsiedel, das war mißgetan, daß du dich hubst von hinnen;
es liegt, ich seh's dem Keller an, ein guter Jahrgang drinnen.
Die Pforten brech' ich ein und trinke was ich finde.
Du heil'ger Veit von Staffelstein, verzeih' mir Durst und Sünde.

Spielvereinigung 1903 e. V. Ilvesheim



Besuchen Sie am Samstag, den 30. Juni, und Sonntag, den 1. Juli 1962,
auf unseren Sportplätzen am Neckardamm das

8. intern. A-Jugend-Fußball-Turnier um den Kaufhaus-VETTER-POKAL

Folgende Mannschaften nehmen am Turnier teil:

VIF Kopenhagen/Dänemark
FC Red Star Zürich/Schweiz
FC Toulon/Frankreich
FC Bayern München
SpVgg. Fürth
SV Waldhof
VfR Mannheim
SpVgg. Ilvesheim

Programmfolge:

Samstag, 30. Juni 1962:

14.00 Uhr Eröffnung, anschließend bis 18.00 Uhr Turnierspiele.

Sonntag, 1. Juli 1962:

ab 9.00 Uhr Turnierspiele; ab 14.00 Uhr Endspiele;
um 17.30 Uhr Siegerehrung.

Die Turnierleitung

Gesangverein Sängervereinigung Mannheim-Friedrichsfeld

Sängerzahl 50

1. Vorsitzender: Hermann Ufheil

Dirigent: Julius Neck

Volkslied: **Klage** (Altschottischer Text)

Friedrich Silcher

Ich habe den Frühling gesehen,
ich habe die Blumen begrüßt,
der Nachtigall Lieder gelauschet,
ein himmlisches Mädchen geküßt.

Der holde Lenz ist entflohen,
verblüht die Blumen all,
das Mädchen ins Grab gesunken,
verschollen die Nachtigall.

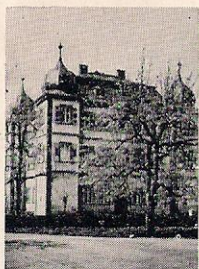
Doch kehret der Frühling bald wieder,
die Blumen blühen auf zum Licht,
die Nachtigall singt ihre Lieder,
das Mädchen, das finde ich nicht.

Chor: **Nacht an der Ruhr** (E. Dieckhöfer)

Quirin Rische

Gespenstisch ragt der Zechenschacht,
Hochofen glutet durch die Nacht,
Verworr'ner Räder Brausen.
Ein weißer Brodem geistert auf,
Wer hockt auf dunklen Schlot's Knauf?
Gevatter Tod? O, Grausen.
Sei gnädig Knappen und Gesind,
Die hart sich mü'h'n für Weib und Kind,

Für Volk und Heimateerde.
Gevatter Tod, wend' dein Gesicht!
Glück auf! Glück auf! ohn' alle Fährde!
Glück auf! Glück auf!



Schloß-Apothek J. Münster

Jlvesheim, Schloßstraße 16 - Telefon 86840

Verbandstoffe - Krankenartikel

Allopathie - Hömöopathie

Belieferung sämtlicher Krankenkassen

ARTUR WAGNER

SCHMIEDE UND SCHLOSSEREI

Jlvesheim bei Mannheim, Dammstraße 9

Gartenbaubetrieb Albert Gropp

Mannheim Seckenheim, Schwabenstr. (hinter der Turnhalle)

Telefon 86650

JULIUS LINHARD

Metzgerei

Jlvesheim, Schloßstraße 5 Tel. 86508

Gesangverein Sängereinheit Edingen

Sängerzahl 52

1. Vorsitzender: Bernhard Jung

Dirigent: Günter Neidlinger

Volkslied: **Vetter Michel** (Volkslied aus dem 18. Jahrhundert) Bernhard Weber

Gestern abend war Vetter Michel hier,
gestern, abend war Vetter Michel da.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war Vetter Michel da.

Ah . . .

Der ein' sprach nein, der andre ja,
Vetter Michel sprach wohl nein und ja.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Der Vater saß am Herd und brummt,
Vetter Michel aber kummt.
Vetter Michel mit dem Beutel klingt,
der Vater lacht, Vetter Michel singt.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Die Mutter saß an ihrem Rad,
Vetter Michel in die Stube trat.
Er schwatzte her, er schwatzte hin,
das war der Frau nach ihrem Sinn.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Die Brüder kamen all' herbei,
Vetter Michel sprach gar mancherlei.
Dem war's das Pferd, dem war's der Hund
Vetter Michel es mit allem kunnt,
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Vetter Michel war gestern abend hier,
er stieß das Mädél in die Knie.
Das Mädél lacht, das Mädél schreit,
Vetter Michel ist es, der da freit.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Chor: „**Die Brücke**“ von Wolfgang Lüderitz

Worte von Heinz Montada

„Sieh dieses Bauwerk! Sieh es an! Die Brücke heißt es, die Brücke.
Von Hang zu Hang spannt sich der Leib. Vom Geist aus Stahl und Stein geformt,
will es verbinden Mensch und Land.
Mitten hindurch aber gleiten die Wasser, strömen zum Meere ohne Verzug.
Und drüber hin fährt die hastende Menge, immer geschäftig, eilig bewegt.
Schaust du von oben herab, lockt und tötet, dunkel und böse droht dir die Tiefe.
Wendest den Blick du zur Höh', zieht dich die Sehnsucht hin zum Ew'gen, lichtvoll
und strahlend!
Siehst du die Brücke? Gelegenheit gibt sie. So auch dein Sein.
Sinkst du nieder zur Tiefe? Steigst du empor zu oberen Welten?
Frei ist deine Entscheidung, ja frei!
Immer aber, bedenk es, Mensch, geht andres Leben durch dich hindurch, über dich
weg, bespült deine Füße, tritt dir aufs Haupt.
Du bist du selbst? Nein, sieh es ein: Mittel bist du zugleich und Zweck.
Mensch, sieh es ein!

**EMIL FRIEDEL
METZGEREI**

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Mannheim-Seckenheim, Offenburgerstr. 1 Telefon 86630

Don Berlin

Tapeten · Bodenbeläge

Mannheim, Stresseman-Str. 4 Telefon 41546

Mannheim-Seckenheim, Stengelstr. 2 Telefon 86275

Maria Wiegel

Kurz- Weiß und Wollwaren

JLVESHEIM, Wassergasse

Erich Spatz

Eier - Import - Großhandel

JLVESHEIM

Dammstraße 28

Telefon 86500

Gesangverein Germania 1897 Neckarhausen

Sängerzahl 45

1. Vorsitzender: Konrad Betzwieser

Dirigent: Helmut Endlich

Volkslied: **Eine Blume am Hut** (Frankreich: Deutsche Textfassung: Peter Seeger)
Satz: Peter Seeger

Eine Blume am Hut,
und wir singen frohgemut,
Herzen, so echt und so munter!
So geht's durch die Welt auf und unter!
Ihr, die ihr uns so wandern seht
durch Sonne, Wetter, Sturm und Regen,
ihr, die ihr an den Wegen steht,
ihr haltet uns für wildverwegen,
daß wir durch die Lande ziehn
und damit die Kraft vergeuden.
Ihr habt dafür keinen Sinn, nie begreift ihr unsre Freuden.
Trallala, trallala.
Schönres käm uns nicht in den Sinn,
möchten das Leben gern genießen,
zögen vertraute Straßen hin,
möchten manch dunklen Pfad erschließen.
Von des Meeres grünem Strand sollte unser lautes Singen
glücklich durch das weite Land bis zum Schnee der Firne dringen!
Trallala, trallala.

Chor: **Mensch, steh still** (Felix Braun)

Waldemar Bloch 1952

Mensch, steh still und fürcht mich!
Gehst du für dich — so tust du töricht:
meine rechte Hand schlägt dich.
Mensch, kehr dich um und merk mich!
Du gehst unweislich, ich warn dich.
Mensch, laß deinen Willen fleischlich,
folg meinem Willen geistlich:
so wirst du seliglich: das rate ich: In Gottes Namen, Amen.



HAUCK & HOFMANN

G. d. b. R.

Spenglerei - Installation - sanitäre Anlagen
Glas - Porzellan - Haushaltswaren

MANNHEIM-SECKENHEIM, Hauptstraße 99
Tel. 8 61 14



ERNST SPONAGEL

Brennerei und Weinhandlung / Apfelwein-Kellerei

Spezialität: **Zwetschenwasser**

Mannheim-Seckenheim

Sasbacher Straße 1, Fernsprecher 8 60 98



Fritz Uster · Mannheim-Seckenheim

Kloppenheimer Straße 75

Telefon 8 60 86

Drahtgeflechte · Drahtgitter
Spann- und Stacheldraht

Aufstellung v. Drahtzäunen aller Art

30 JAHRE

REFORMHAUS *Wacker* MANNHEIM

F 1, 4a Marktplatz · Fernruf Nr. 2 21 19

Das Spezialgeschäft für gesunde Ernährung · Kurmittel · Reform-Kosmetik

KLASSE III

MGV Aurelia 1883 Ilvesheim

Sängerzahl 70

1. Vorsitzender: Wilhelm Feuerstein

Dirigent: Hermann Kuch

Volkslied: **Im Dorf da geht die Glocke schon** (Volkslied aus der Bretagne)

Satz von Bernhard Weber

Im Dorf da geht die Glocke schon, die liebe Sonn will untergohn.
Heilge Jungfrau Marie, o Pia, sei gelobet ewiglich, ave Maria!

Vom Tal her weht ein lauer Wind, und Stern bei Stern wird angezündt.
Heilge Jungfrau Marie, o Pia, sei gelobet ewiglich, ave Maria!

Die dunkle Nacht kommt nun herbei; gib daß's in uns dann helle sei!
Heilge Jungfrau Marie, o Pia, sei gelobet ewiglich, ave Maria!

Chor: **Herz, werde wach und singe**

Komponist: Kurt Lissman

Worte von Carl Zuckmayer

Herz, werde wach und singe! Singe dem Herrn, der die Erde schuf, singe! Ihn preisen
alle Dinge, die er geweckt mit Schlag und Ruf. Herz, werde wach und singe! Der
Herr erschuf die Erde schwer, die Erde schuf des Herren Ehr', drum lobt ihn Stimm'
und Schwinge, die er geweckt in Wolk' und Meer, in Tag und Nacht, in Wort und
Lehr' zum großen Chor: Vollbringe! Herz, werde wach und singe, singe dem Herrn,
der die Erde schuf. Herz, werde wach und singe dem Herrn!

Fina-Großtankstelle

Wagenpflege

Hans Zwingenberger

Mannheim-Seckenheim

Hauptstraße Ecke Offenburger-Straße 2

Blumenhaus

Eugen Schuhmann

ILVESHEIM
Schloßstraße

Anton Ruppert

Spenglerei - Installation
OFEN - Herde

ILVESHEIM bei Mannheim
Weinheimer Straße 55 - Tel. 8 66 12

G. GEHRMANN

Haushaltswaren, Porzellan,
Geschenkartikel, Fahrräder,
Nähmaschinen-Ersatzteile,
Waschmaschinen

ILVESHEIM
Neugasse 3, Tel. 8 69 03

Friedrich Kettner

Malerbetrieb

ILVESHEIM - Schloßstraße 10

Farben - Haus

ELSE BITSCH

Wasch-, Putz-,
Toilette-Artikel

ILVESHEIM
Hauptstr. 90, Tel. 86929

Ihr Lieferant für

**Theaterstücke
Musikalische Vorträge
Vortragsbücher**

Theatergroßvertrieb
Hockenheim, Rathausstraße 22

Fordern Sie unverbindlich
unseren ausführlichen Katalog an

Gesangverein Lyra Schriesheim/Bergstr.

Sängerzahl 65

1. Vorsitzender: Robert Erdmann

Dirigent: Albert Klosa

Volkslied: **Kleine Fischerbarke**
(Dalmatinisches Volkslied)

Satz und Textübertragung: Otto Siegel

Du träumst so süß. Maria, mein Engel.
Ich habe nichts als meine kleine Fischerbarke
Und die Liebe zu dir, Maria.
Ich liebe dich, Maria, mein Herzschatz.
Es schaukelt schön sich in der kleinen Fischerbarke,
Doch noch schöner ist's, dich zu küssen, Maria.
Du bist mein Glück, Maria, mein Leben.
Es schaukelt schön sich in der kleinen Fischerbarke,
Doch noch schöner ist's, dich zu küssen, Maria.

Chor: **The Demon of the Gibbet** (Galgenritt)
(Fitz-James O'Brien)

Paul Hindemith

Die Heide wüst und nacht verzehrt,
Kein Ost, kein West, kein Sternenlicht,
Als Norman sein erschöpftes Pferd
Vorüber jagt dort am Hochgericht.
Verfolger spür ich hinter mir!
Ach, Norman schnell, vor uns ist's frei!
Kein Grund zum Graun, o' hab Vertrauen,
Wir sind am Galgen fast vorbei.
Ein hast'ger Kuß, mit Peitsch' und Fuß
Hetzt er zu wildrer Flucht die Mähr'.
Vergeblich Sporn und Angst und Zorn,
Ein Ding bespringt sie vom Galgen her,
Her mit dem Wams, dem reichen Wams,
Das dich auf Land und See hält warm,
Mein' Rippen alt, in Sturms Gewalt,
Wie Eis so kalt dort am Galgenarm.
O Gott bewahr uns vor Gefahr!
So bete doch, bet hurtig Weib!
Mich hält umspannt ein Knochenhand.
Und zieht mein Wams mir weg vom Leib.
Gib her den Wein, das Fäblein Wein,
Am Sattelknopf, das mir gehört,
Dem, der verzagt, bei Tag und Nacht
Von Durst geplagt dort am Galgen dörrt.
Mein Lieb, o Maud, rett mich vom Tod'.
Weißt kein Gebet, das uns befreit? Mein Gürtel reißt,
Ein Martergreis raubt mir die Flasche von der Seit!
Her mit der Braut, der trauten Braut,
Die floh, die du entrissen hast!
Jetzt bleibt sie mein, zu Willen zu sein,
Mir, der allein dort am Galgenast!
Halt fest, wir sind schon durch, mein Kind.
Geduld! Sie gleiten!
Ein Jammer schrein! Und er allein
Hetzt weiter durch das Galgenfeld, ein Jammerschrein!
Und er allein hetzt weiter nächtens durchs Galgenfeld.



ÜBER 50 JAHRE

SCHUHHAUS

WEICKUM & CO.
MANNHEIM - SECKENHEIM

Wilhem Strubel

Elektrische Mietwaschküche

ILVESHEIM
Beim Schloßgarten 14

Anneliese Bauer

Zeitungen

Schreibwaren

Leihbücherei

Tabakwaren

Kiosk an der alten Schule

Friedrich Wagner

Gas-, Wasser-, Sanitäre Anlagen

Badeeinrichtungen

Herde - Öfen

ILVESHEIM, Neue Schulstraße 78
Telefon 8 69 78

Speyerer Fahnenfabrik

Josef Püttman KG

SPEYER, Postfach 156
Hauptstraße 14 - Telefon 2020

Fahnen-, Flaggen-,
Vereins- und Festbedarf

Friedrich Höfer

Weinhandlung

Das Fachgeschäft der Qualitäten
seit 1888

ILVESHEIM
Schloßstraße 17 Telefon 8 61 85

Ernst Vögele

Zimmergeschäft

Ladenburg

Gasthaus

„Zum Kaiserhof“

Inhaber: Erna Fessler

Prima Weine

Pfisterer Bräu

Eigene Schlachtung

MANNHEIM-SECKENHEIM
Meersburger Straße 24

MGV 1859 Neckarhausen

Sängerzahl 60

1. Vorsitzender: Heinz Quintel

Dirigent: Hermann Kuch

Volkslied: **Vetter Michel** (Volkslied aus dem 18. Jahrhundert)

Bernhard Weber

Gestern abend war Vetter Michel hier,
gestern, abend war Vetter Michel da.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war Vetter Michel da.
Ah . . .

Der ein' sprach nein, der andre ja,
Vetter Michel sprach wohl nein und ja.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Die Mutter saß an ihrem Rad,
Vetter Michel in die Stube trat.
Er schwatzte her, er schwatzte hin,
das war der Frau nach ihrem Sinn.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Die Brüder kamen all' herbei,
Vetter Michel sprach gar mancherlei.
Dem war's das Pferd, dem war's der Hund
Vetter Michel es mit allem kunnt,
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Vetter Michel war gestern abend hier,
er stieß das Mädél in die Knie.
Das Mädél lacht, das Mädél schreit,
Vetter Michel ist es, der da freit.
Vetter Michel war gestern abend hier,
gestern abend war er da.

Chor: **Gläubig sei wie die Saat**
(Hermann Claudius)

Rudolf Desch

Gläubig sei wie die Saat!
Lastet auf dir auch das Weh,
gläubig sei wie die Saat
unter dem Winterschnee!
Siehe, sie harrt in Geduld:
einmal kommt sie, sie kommt
herrlich, die Sonne der Huld!
Klar der Himmel und blau.
Und der Sonnenball steigt.
Und es grünet die Au.
Vogelsingen umher.
Und am sprudelnden Bach
grüßen Blumen dich sehr.
Und dein Atem wird frei
als ob das Wunder dir
selber geschehen sei.
Denn du bist wie Natur
alles in allem bestellt,
neige gläubig dich nur — — —



*Koffeinhaltig,
künstlich und erfrischend*

Blumenhaus Elser-Spieß

Das Fachgeschäft am Platze

MANNHEIM-SECKENHEIM

zur Zeit Hauptstraße 105

Fleurop-Aufträge in alle Welt

Eva Fischer - Hörn

Getränke aller Art

Rauch- und Süßwaren

Leihbücherei - Schreibwaren

TOTO — LOTTO

ILVESHEIM

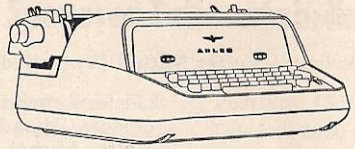
Neue Schulstraße 51

Rolladen Weide

MANNHEIM - RHEINAU

Ruhrorterstraße 43

in jeder Preislage



E. ANTES

Bürospecialitäten

ILVESHEIM

Uhlandstr. 7 · Tel. 8 64 61

Hch. u. O. Feuerstein

Polster-, Tapezier- u. Dekorations-
geschäft

BODENBELÄGE

ILVESHEIM bei Mannheim

Wachenheimerstraße, 18 Tel. 86655

Karl Schneider

Herren- und Damenfriseur

ILVESHEIM bei Mannheim

Hauptstraße 12

Omnibusverkehr

Richard Bauer

ILVESHEIM bei Mannheim

Neckarstraße 27

Telefon 8 6 5 1 1

MGV Liederkranz 1888 Viernheim

Sängerzahl 75

1. Vorsitzender: Alex Müller

Dirigent: Musikdirektor Gerh. Wind

Volkslied: **Der Tanzbodenkönig**
(Marc-Andre Souchay)

Kurt Lissmann

Die Mazurka lockt, sie fährt in die Glieder.
Jeder Bursch springt auf und faßt sein Lieb um die Mieder.
Tanzen wir, bis alleine
weiter wirbeln Fuß und Beine.
Tralala . . .

Unser Vorbild sei der Boleslav Czygurka.
Ach! getanzt hat er als König die Mazurka:
Boleslav, kühn wie keiner, schön wie keiner, brav wie einer.
Tralala . . .

Boleslav ist tot, er ward ins Grab gelegt schon.
Die Mazurka weckt ihn auf, daß er sich regt schon.
Streichet wild alle Geigen:
er wird aus dem Grabe steigen!
Tralala . . .

Chor: **Nacht an der Ruhr**
(E. Dieckhöfer)

Quirin Rische

Gespentisch ragt der Zechenschacht,
Hochofen glutet durch die Nacht,
Verworr'ner Räder Brausen.
Ein weißer Brodem geistert auf,
Wer hockt auf dunklen Schlot's Knauf?
Gevatter Tod? O, Grausen.
Sei gnädig Knappen und Gesind,
Die hart sich müh'n für Weib und Kind,
Für Volk und Heimaterde.
Gevatter Tod, wend' dein Gesicht!
Aufleuchtet mild des Mondes Licht.
Glück auf! Glück auf! ohn' alle Fährde!
Glück auf! Glück auf!

Heinrich Schneider

Metzgerei u. Wirtschaft

zum „Deutschen Haus“

I L V E S H E I M

Schloßstraße 5 - Tel. 8 62 93

M. MERK

Milchprodukte

und Lebensmittel

I L V E S H E I M

Schloßstraße 28

Heinrich Joachim

Schreinerei und Glaserei

Gegründet 1842

I L V E S H E I M

Kirchenstraße 6, Ruf 8 66 54

Karl Lohnert

Kohlen

Brikett

Heizöl

I L V E S H E I M , Ringstraße

Martin Krämer

Mützen- und Textilgeschäft

I L V E S H E I M , Ringstraße 22

Karl Jakoby

Metzgerei

I L V E S H E I M

Uferstraße 14, Telefon 8 63 79

Stinnes

Fanal

Tankstelle

Opel-Dienst

Josef Beckert

ILVESHEIM bei Mannheim

Brückenstraße 5 Telefon 8 65 15

Albert Döringer

Bäckerei - Konditorei

ILVESHEIM bei Mannheim

Pfarrstraße 2

KLASSE IV

Gesangverein Teutonia 1862 Mannheim-Feudenheim

Sängerzahl 90

1. Vorsitzender: Fritz Schertel

Dirigent: Musikdirektor Max Adam

Volkslied: **Stehn zwei Stern**
(Volkslied aus dem Odenwald)

Satz von Edgar Hansen

Stehn zwei Stern am hohen Himmel
Leuchten schöner als der Mond.

Ach was wird mein Schätzlein denken,
Weil so weit ich von ihr bin.

Gerne wollt ich zu ihr gehen,
Wenn der Weg so weit nicht wär.

Gold und Silber, Edelsteine
Schönster Schatz, gelt du bist mein.

Du bist mein, ach was kann denn besser sein.

Chor: **Deutsche Kantate Op. 87 III**

Paul Graener

Gott, Allmächtiger, unser Vater
der die Welt erschuf,
erbarm Dich unser,
Herr, erbarm Dich unser!
Und vergib unsere Schuld Herre Gott
Erbarm Dich, o Herr!

Elsa Certa

Lebensmittel

ILVESHEIM - Ringstraße 28

Herta Lohnert

Milch — Lebensmittel

ILVESHEIM - Ringstraße 55

Karl Helm

Kunst- und Grabsteingeschäft

ILVESHEIM am Neckar
Wormser Straße 18 · Telefon 8 66 14

Liesel Schmitt

Markthalle

ILVESHEIM - Ringstraße 9

Bäckerei - Konditorei

Café Weber

MANNHEIM-SECKENHEIM

Rastatter Str. 30
Hauptstraße 90
Telefon 8 65 32

Alois Thiel

Polsterer - Tapezierer

Gardinen - Linoleum

ILVESHEIM - Ringstraße 58

Gerda Zwingenberger

Damen-Friseursaloon

ILVESHEIM

Kupkaplatz 5 Telefon 8 67 19

Anton Weber

Schuhmacher

Toto- und Lotto-Annahme

ILVESHEIM, Kirchenstraße 10

Männergesangverein 1862 Heddesheim

Sängerzahl: 100

1. Vorsitzender: Josef Gärtner

Dirigent: Musikdirektor Gerhard Wind

Volkslied: **Am Himmel glänzen tausend Sterne**
(Ungarische Volksweise)

Satz: Quirin Rische

Am Himmel glänzen tausend Sterne,
sie grüßen dich in weiter Ferne,
sie grüßen dich, wenn du die Spinde drehst,
wenn du beim Tanze einsam abseits stehst,
sie grüßen dich, Liebster mein.

O, du mein Leben, will dir Hoffnung geben,
sitzt du am Spinnrad, wird die Zeit so schnell entschweben,
ach nach dem Sehnen glänzen Freudentränen,
ja, bald werd ich wieder zu dir kommen,
ja, bald bin ich, Liebste, für immer dein. Heja!

Sitzt in der Spinnstube du im Kreise,
und klingt so manche Liebesweise,
laß dir das Herz nur nicht werden schwer,
schon bald, ich, Liebste, freudig wiederkehr.
schon bald bin ich immer dein.
O, du mein Leben . . .

Chor: **Einklang**
(Reinhold Herfurth)

Erwin Lendwai, op. 19 Nr. 16

Einklang! Gloria der Welt!
In ewig gleicher Liebe fällt
dein Hammerschlag auf unser Herz.
Gloria, jauchzt von der Erde himmelwärts.
Einklang! Gloria der Welt!
Du führst uns an der Schöpfung Tor,
lockst alle Kräfte rein hervor.
Und nimmer endet dein Te deum,
Gloria, Gloria Pax vobis cum!

fapeso
Brot

*immer gut,
immer bekömmlich!*

Erhältlich in allen führenden Fachgeschäften
Alleinvertrieb und Bezugsquellennachweis

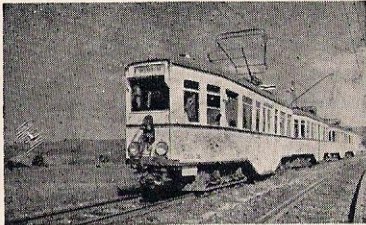


Großbäckerei Hemsbach/Bergstr. Tel. Weinheim 37 42

ANTON LANGLOTZ GMBH
Straßen- und Tiefbau

neuezeitliche Asphaltaufbereitungsanlage

BRÜHL - MANNHEIM



OEG EINE LEBENSADER DES
RHEIN-NECKAR-INDUSTRIEGEBIETES

Gute Fahrt und frohen Sang
auch in den nächsten 100 Jahren!

OBERRHEINISCHE EISENBAHN-GESELLSCHAFT AG.
Mannheim • Käfertalerstr. 9-11 4-6 • Telefon 5 40 21

Kurt Lohnert

METZGEREI

ILVESHEIM

Pfarrstraße 13 – Telefon 86396

Lebensmittelhaus

Möllmann

ILVESHEIM

Wachenheimer Strnße 7

Liederkranz 1857 Mannheim-Wallstadt

Sängerzahl: 80

1. Vorsitzender: Willi Ambacher

Dirigent: Musikdirektor Fritz Wirth

Volkslied: **Früh an dem Morgen, früh**
(Alemannisches Volkslied)

Satz: Peter Seeger

Früh an dem Morgen, früh,
gleich wenn ich vom Schlaf erwach,
lauf ich dem Wildbret nach,
lauf ich dem Wildbret nach,
im grünen Wald.

Und ich hab's geschossen,
und ich hab's getroffen,
ein Has, ein Hirschelein,
ein Reh, ein wildes Schwein,
's soll verbleiben mein.

Hoch oben auf der Felsenspitz,
da hab ich meinen eignen Sitz.
Zieh mein Waldhörnlein raus,
spiel schöne Stücklein drauß
im grünen Wald.

Chor: **Motette**

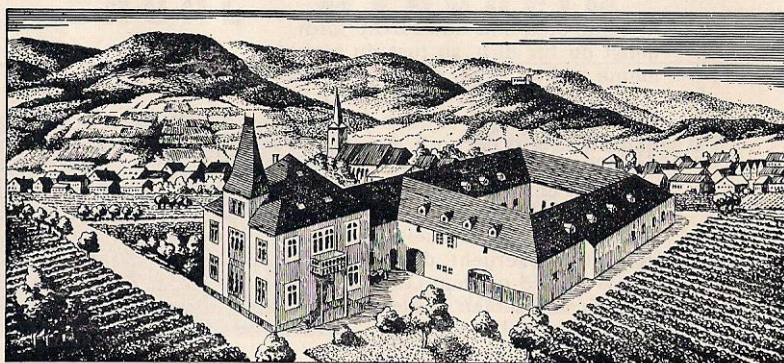
Joseph Haas

Mensch, steh still und fürcht' mich,
gehst du für dich, so tust du töricht,
meine rechte Hand, die schlägt dich.
Ach, arge Welt, du trügest mich,
ja, das bekenn ich eigentlich
und kann dich doch nit meiden.
Mensch, kehr dich um und merk mich,
du gehst unweislich,
ich warn dich.
Du falsche Welt, du seist nit wahr,
dein Schein zergeht, das weiß ich zwar,
mit Weh und großem Leiden.
Mensch laß deinen Willen fleischlich
in meinem Willen geistlich,
so tust du selig,
das rat ich.
In Gottes Namen
Amen.
Dein Ehr, dein Gut, du arme Welt,
am Tod in rechten Nöten fällt,
dein Schatz ist eitel falsches Geld.
Des hilf mir, Herr, zu Frieden.
Ein Herze, das zu Grund Gott still ist, wie er will,
wird gern von ihm berührt:
es ist sein Lautenspiel.



WEINGUT *Erath* WEINKELLEREI
6735 MAIKAMMER / WEINSTRASSE

Weine unseres Gutes erhielten zahlreiche Auszeichnungen



Weinbergbesitz
in Maikammer • Diedesfeld • St. Martin • Ruppertsberg
Deidesheim • Forst

Vertreten in Mannheim durch Fa. KARL NAUMER, Weingroßhandlung

KLASSE V

Gesangverein Concordia 1882 Peterstal

Sängerzahl: 20

1. Vorsitzender: Alfred Reinig

Dirigent: Hellmuth Kraus

Volklied: **Das Liebchen bringt groß Freud**

Friedrich Silcher

(Schwäbisches Volkslied)

Das Liebchen bringt groß Freud,
das wissen alle Leut.
Weiß mir ein schönes Schätzelein
mit zwei schwarzbraunen Augelein,
das mir mein Herz erfreut.

Ein Brieflein schrieb sie mir,
ich soll treu bleiben ihr.
Drauf schick ich ihr ein Sträußelein
von Rosmarin und Nägelein,
sie soll mein eigen sein.

Mein eigen soll sie sein,
kein andern mehr als mein.
So leben wir in Freud und Leid,
bis daß der Tod uns beide scheid.
Lebwohl, mein Schatz, lebwohl.

Chor: **Morgengebet**

F. Mendelssohn-Bartholdy

(J. v. Eichendorff)

O wunderbares, tiefes Schweigen,
wie einsam ist's noch auf der Welt,
die Wälder nur sich leise neigen,
als ging der Herr durchs stille Feld.

Ich fühle mich wie neu geschaffen,
wo ist die Sorge nun und Not?
Was gestern noch mich wollt erschlaffen,
des schäm' ich mich im Morgenrot.

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke
will ich, ein Pilger, froh bereit
betreten nur als eine Brücke
zu dir, Herr, über'm Strom der Zeit.

Gesangverein Frohsinn Heidelberg-Pfaffengrund

Sängerzahl: 63

1. Vorsitzender: Erwin Neuner

Dirigent: Rudolf Moskwa

Volkslied: **Das stille Tal**

Satz: Clemens v. Droste

(Werk von Wilhelm Ganzhorn 1818—1880)

Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus;
da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.
Dich, mein stilles Tal, grüß ich tausendmal!
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

Muß aus dem Tal jetzt scheiden, wo alles Lust und Klang;
das ist mein herbstes Leiden, mein schwerster Gang.
Dich, mein stilles Tal, grüß ich tausendmal!
Das ist mein herbstes Leiden, mein schwerster Gang!

Sterb ich, in Tales Grunde will ich begraben sein;
singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.
Dir, mein stilles Tal, Gruß zum letztenmal!
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein!

Chor: **In der Erde schläft das Brot**

Kurt Lissmann

(Willi Krahe)

In der Erde schläft das Brot,
und es tragen schwer ihr Leben,
um das Brot für uns zu heben,
viele Menschen lange Jahre
von der Wiege bis zur Bahre.

Andere graben tief im Schacht,
graben in dem Schoß der Erde,
tragen Mühe und Beschwerde
durch ihr kurzes, karges Leben,
Licht und Wärme uns zu geben.

Doch es hat sie nicht gebeugt,
denn sie wirken Stund um Stunde
an des Lebens ew'gem Grunde,
denn sie bauen an den Zeiten
und erobern Ewigkeiten.

Sängerchor Mignon Lützelsachsen/Bergstraße

Sängerzahl: 30

1. Vorsitzender: Richard Lörder

Dirigent: Thias Herres

Volkslied: **'s Herz**

Friedrich Silcher

(Aus dem Schwäbischen)

Maidle, laß dir was verzähle,
gib mehr auf dei Herzle acht,
ist es auch gut eingemacht?
s' wär halt doch vielleicht zu stehle
und des weißt du selber gut, —
s' Herz ist mehr als a Vermöge
und gar viel ist dran gelege,
wenn mer des verliere tut.
La, la, la ...

Ganz was anders, liebes Schätzle,
ist es aber, wenn mit Art
dir e Freund des Herz verwahrt,
am e gute, sich're Plätzle,
do is nix dabei riskiert; —
drum so gib mers aufzuhebe,
will jo gern mei ganzes Lebe
sorge, daß em nix passiert.
La, la, la ...

Will's behüten mit de Auge,
sanft es trage auf der Hand
und traktiere mit Verstand.
All' mei Sehne, all' mei Trachte
uf des Kleinod ist gestellt,
denn a Herzle, wie mei Schätzle,
am a eng verschlossen Plätzle,
so gibt's kois meh uf der Welt.
La, la, la ...

Chor: **Stehn zwei Stern**
(Aus dem Westerwald)

Satz: Hans-Klaus Langer

Stehn zwei Stern am hohen Himmel,
leuchten heller als der Mond.

Ach, was wird mein Schätzchen denken,
weil ich bin so weit von ihr.

Gerne wollt ich zu ihr gehen,
wenn der Weg so weit nicht wär.

Gold und Silber, Edelsteine,
schönster Schatz, gelt, du bist mein.
Du bist mein, ich bin dein,
ach, was kanr denn schöner sein.

Liederkranz Rauenberg bei Heidelberg

Sängerzahl: 50

1. Vorsitzender: Eugen Rössler

Dirigent: Erich Büchler

Volkslied: **In einem kühlen Grunde**

Fr. Glück

In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad,
mein Liebchen ist verschwunden, das dort gewohnt hat.

Sie hat mir Treu' versprochen, gab mir ein'n Ring dabei,
sie hat die Treu' gebrochen, das Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht' als Spielmann reisen, weit in die Welt hinaus,
und singen meine Weisen, und geh'n von Haus zu Haus.

Ich möcht' als Reiter fliegen, wohl in die blut'ge Schlacht,
um stille Feuer liegen, im Feld bei dunkler Nacht.

Hör' ich das Mühlrad gehen, ich weiß nicht, was ich will;
ich möcht' am liebsten sterben, da wär's auf einmal still.

Chor: **Jäger-Quodlibet**

Hans Lang

(Auf zwei Volkslieder und einen Kanon)

Es wollt ein Jägerlein jagen
dreiviertel Stund vor Tagen,
wohl in dem grünen Wald, ja Wald.
Trara, es tönt wie Jagdgesang,
wie wilder und fröhlicher Hörnerklang,
wie Jagdgesang, wie Hörnerklang: trara, trara, trara.

Da traf er auf der Heide
sein Lieb in weißem Kleide,
sie war so wunderschön, ja schön.
Trara, es tönt ...

Im Wald und auf der Heide
da hab ich meine Freude,
ich bin ein Jägersmann,
trara, trara! Trara, trara ...

Sie täten sich umfangen
und Lerch und Amsel sangen,
vor lauter Lust und Freud,
trara, trara ...

Wir führen aus:

SCHALLSCHUTZ

Industrielle Lärmbekämpfung, Raumakustik, Trittschall- und Wandschalldämmung, schalldämmende Wände und Türen, schallschluckende Decken- und Wandverkleidungen, Schwingungs-Isolierung, Industrie-Schalldämpfer.

WÄRMESCHUTZ

Isolierung von Flach- und Sheddächern, Wärmedämmung von Dachgeschossen und Wänden, Schwitzwasserschutz. Isolierung von Heizungs- und Lüftungsanlagen. Isolierung von Rohrleitungen, Behältern, Apparaten.

KÄLTESCHUTZ

Isolierung von Kälteleitungen, -behältern und Kühlanlagen, Kälteschutz von Einzelkühlräumen. Isolierung von Kühlmöbeln und Kühltruhen.



Erzeugnisse: Sillan-Steinwolle · Expansit-Korkstein und Exporit-Schaumstoff, Akustikplatten: Sillan, Soundex, Akustik-Lamellendecken.

GRÜNZWEIG + HARTMANN AG

Ludwigshafen am Rhein

Ladenburg am Neckar

Kuntz, Eva Ww.

Flaschenbier
Mineralwasser-Handlung

ILVESHEIM bei Mannheim
Neue Schulstr. 21, Telefon 8 60 68

Jakob Lohnert

WEINVERKAUF

ILVESHEIM bei Mannheim
Neue Schulstraße 60

Herbert Siegfried

Bäckermeister
Bäckerei - Konditorei

ILVESHEIM bei Mannheim
Schloßstraße 26 - Telefon 8 66 03

Felix Link

Bäckerei - Konditorei

ILVESHEIM bei Mannheim
Wachenheimer Straße 1—3

Marg. Feuerstein

Milch- und Lebensmittel

ILVESHEIM bei Mannheim
Neue Schulstr. 53, Telefon 8 68 83

Elisabeth Schön

Textilien

ILVESHEIM
Hauptstraße 92 Telefon 8 66 91

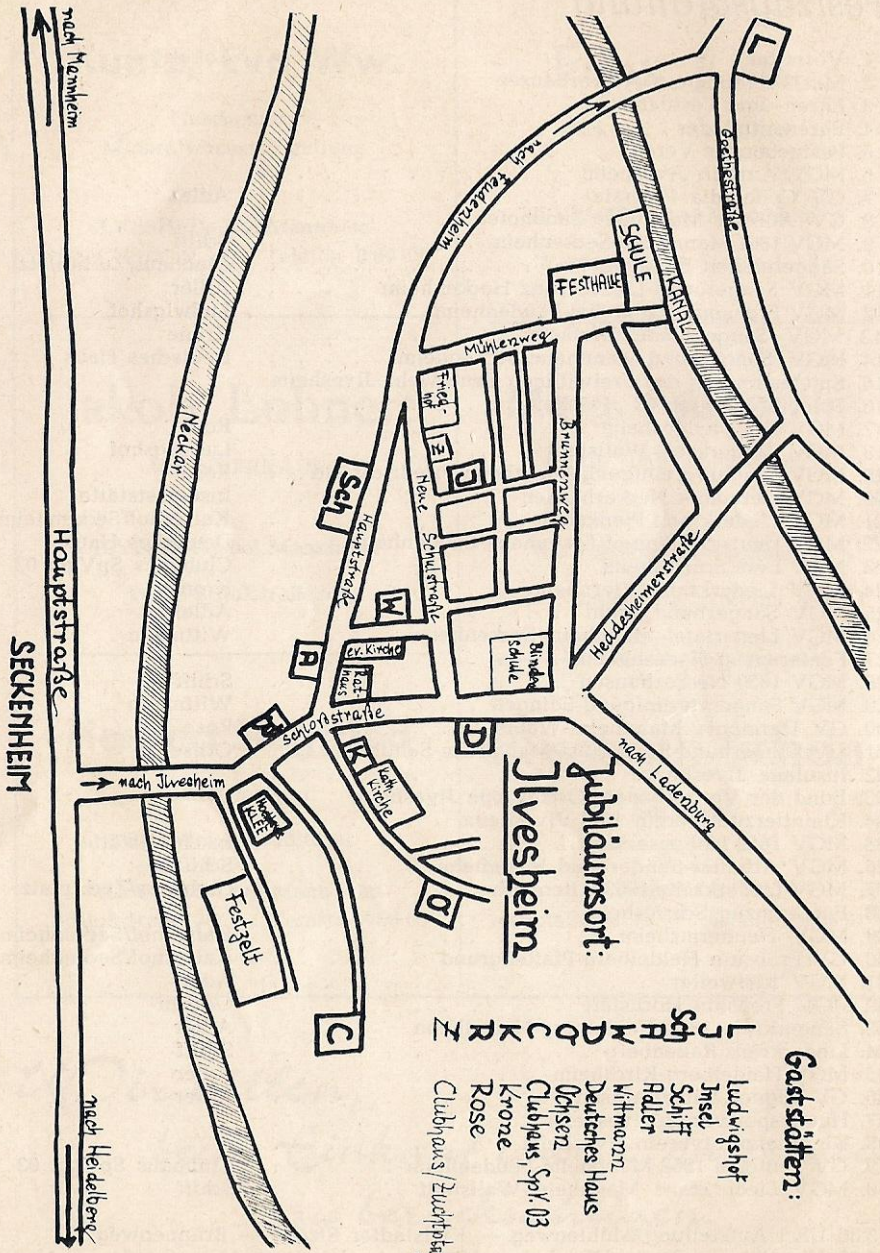
*Wir bitten,
beim Einkauf unsere Inserenten
zu berücksichtigen.*

Festzugsordnung

1. Vorreiter	Lokal:
2. Musikvereinigung Neckarhausen	
3. Ehren- und Festdamen	
4. Ehrenmitglieder	
5. Festgebender Verein	
6. MGV Aurelia Ilvesheim	
7. GV Concordia Peterstal	Adler
8. GV Aurelia Mannheim-Sandhofen	
9. MGV 1861 Mannheim-Seckenheim	Schiff
10. Sängereinheit Edingen	Clubhaus/Zuchtplatz
11. MGV Sängerbund-Liederkranz Hockenheim	Adler
12. MGV Frohsinn Mannheim-Feudenheim	Ludwigshof
13. MGV Sängerrunde Dielheim	Krone
14. MGV Sängerbund Mannheim-Seckenheim	Deutsches Haus
15. Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Ilvesheim	
16. Spielvereinigung 03 Ilvesheim	
17. MGV 1862 Heddesheim	Rose
18. MGV Sängerkreis Wallstadt	Ludwigshof
19. MGV Sängervereinigung Mannheim-Friedrichsfeld	Rose
20. MGV Germania Neckarhausen	Inselgaststätte
21. MGV Liederkranz Plankstadt	Kaiserhof/Seckenheim
22. MGV Deutsche Einheit Mannheim-Feudenheim	Deutsches Haus
23. MGV Lyra Schriesheim	Clubhaus SpVgg. 03
24. MGV Liederkranz Viernheim	Krone
25. MGV Sängerbund Brühl	Adler
26. MGV Liedertafel Mannheim-Seckenheim	Wittmann
27. Fanfarenzug Hockenheim	
28. MGV 1859 Neckarhausen	Schiff
29. MGV Sängervereinigung Edingen	Wittmann
30. GV Harmonia Mannheim-Waldhof	Rose
31. GV Sängerbund-Sängerlust Mannheim-Sandhofen	Ochsen
32. Insulana Ilvesheim	
33. Bund der Vertriebenen, Ortsgruppe Ilvesheim	
34. Kleintierzuchtverein 1961 Ilvesheim	
35. MGV 1859 Hohensachsen	Inselgaststätte
36. MGV Arbeiter-Sängerbund Mannheim	Schiff
37. MGV Liederkranz 1863 Altenbach	Clubhaus/Zuchtplatz
38. Fanfarenzug Schriesheim	
39. MGV Neuhermsheim	Kaiserhof/Seckenheim
40. GV Frohsinn Heidelberg-Pfaffengrund	Kaiserhof/Seckenheim
41. MGV Kirrweiler	Adler
42. MGV Frohsinn Hochstätt	Ochsen
43. Sängerkreis 1844 Heidelberg-Neuenheim	Adler
44. Liederkranz Rauenberg	Schiff
45. MGV Heidelberg-Kirchheim	Adler
46. GV Mignon Lützelsachsen	Adler
47. Hundesportverein Ilvesheim	
48. Kleintierzuchtverein Ilvesheim	
49. GV Teutonia 1862 Mannheim-Feudenheim	Clubhaus SpVgg. 03
50. MGV Liederkranz Mannheim-Wallstadt	Schiff

13.30 Uhr: Aufstellung Mühlenweg — Kallstadter Straße — Brunnenweg.

14.00 Uhr: Abmarsch — Weinheimer Straße — Wachenheimer Straße — Neue Schulstraße — Neckarstraße — Hauptstraße — Schloßstraße — Brückenstraße zum Festplatz.



- Gaststätten:
- Ludwigslof
 - Insel
 - Schiff
 - Alder
 - Vittmann
 - Deutsches Haus
 - Obersen
 - Clubhaus, Sp. 103
 - Krone
 - Rose
 - Clubhaus/Zweckplatz

10 JAHRE
DEUTSCHE



10 JAHRE VERTRAUEN!

*aber nicht nur in Deutschland, überall
in Europa kaufen
Millionen
Hausfrauen*

bei **SPAR**

**auch in Ilvesheim stehen
2 SPAR-Geschäfte
im Dienste der Verbraucher**

J. Fischer Weinheimer Straße 80
E. Haag, Schillerstraße 6



SPAR Lebensmittel

Ein Begriff für Qualität und Preise



...wir wissen



bescheid



...wir gehen zu



KAUFHAUS
VETTER
MANNHEIM